



Amtsblatt

für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf,
Friedersdorf Siedlung und
Oberlichtenau sowie

Amtsblatt der Gemeinden



Ohorn und Steina

Februar 2026

37. Jahrgang

31.1.2026

ISSN 2750-8137

Besuch aus Kroatien bei der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz



Der Pulsnitz-Besuchs der kroatischen Kameraden aus Labin stand im Zeichen des fachlichen und kulturellen Austauschs sowie der Partnerschaft zwischen den Wehren.

Vom 18. bis 21. Dezember durfte die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz eine Delegation der kroatischen Feuerwehr JVP Labin in der Pfefferkuchenstadt begrüßen. Der mehr-tägige Besuch stand ganz im Zeichen des fachlichen Austauschs, der internationalen Zusammenarbeit und der Stärkung der seit diesem Jahr bestehenden Partnerschaft zwischen den beiden Wehren. Nach der Ankunft in Pulsnitz und einem ersten Kennenlernen am Feuerwehrdepot

da rau folgenden Tag mit Besichtigungen

führte das Programm die Gäste unter anderem am 18. Dezember nach Bautzen, wo der historische Wenzelsmarkt besucht wurde. Ein besonderer Programm punkt war der Besuch der Berufsfeuerwehr Bautzen, bei dem die kroatischen Kameraden an der feierlichen Aussendung des Friedenslichtes teilnahmen und anschließend die Wache besichtigen konnten. Der fachliche Austausch wurde am da rau folgenden Tag mit Besichtigungen

der Freiwilligen Feuerwehr Leppersdorf sowie der Berufsfeuerwehr Dresden-Altstadt fortgesetzt. Dabei standen Organisation, Einsatzabläufe und die Unterschiede zwischen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr im Mittelpunkt der Gespräche. Ein gemeinsamer Besuch des Dresdner Striezelmarktes rundete den Tag ab, bevor am Abend die offizielle Weihnachtsfeier der Feuerwehr Pulsnitz stattfand. Ein besonderes Erlebnis stellte zum Abschluss am 20. Dezember die Teilnahme an der Lichterfahrt Leppersdorf dar. Gemeinsam mit zahlreichen geschmückten Fahrzeugen nahmen die kroatischen Gäste mit ihrem Einsatzfahrzeug an dem festlichen Umzug teil, der Jahr für Jahr viele Besucher in die Region zieht und echte Weihnachtsstimmung aufkommen lässt. Neben den offiziellen Programm punkten blieb aber auch ausreichend Zeit

für persönliche Gespräche, kameradschaftlichen Austausch und gemeinsame Abende. Denn nachdem die Pulsnitzer Kameraden bereits im Sommer 2025 drei Wochen in Kroatien im Einsatz waren, nahmen sie nicht nur viele Erfahrungen mit, sondern knüpften auch die eine oder andere Freundschaft. Eine Fortsetzung des Austauschs ist für 2026 bereits geplant. (Fotos: R. Löb, FFW Pulsnitz)

Rico Löb, FFW Pulsnitz

Falschparker in der Rietschelstraße verhindern Zufahrt zum Einsatzort



Am 20. Januar kam es in der Rietschelstraße durch Parkverstöße zu einer Behinderung der Einsatzkräfte.

Immer wieder kämpfen Fahrer großer Fahrzeuge mit Falschparkern im Anfangsbereich der Rietschelstraße. Mitte Januar ging ein Einsatz der Feuerwehr gerade noch glimpflich aus. Die angeforderte Tragehilfe konnte letztlich durch das Treppenhaus erfolgen. Musste sie auch, denn eine Bergung über ein Fenster im Obergeschoss war einfach nicht möglich: Falschparker hatten den erforderlichen Freiraum zum Einlenken, der in der engen Straße gelassen werden muss, um die enge Kurve gefahren zu können, gekürzt. Dadurch wurde es für die Dreh-

leiter unmöglich, in die Rietschelstraße einzufahren. Auch wenn die Stadtverwaltung dort regelmäßig Knöllchen verteilt und viele Wiederholungstäter feststellen: Es scheint den Falschparkern nicht bewusst zu sein, welche katastrophalen Folgen ihr Handeln haben kann. Es ist nicht Willkür der Verwaltung, dort Raum zu schaffen. Er ist schlicht nötig, damit Einsatzfahrzeuge oder auch die Müllabfuhr um die Kurve fahren können. Wer sich vorstellt, dass in der Straße hätte ein Brand hätte gelöscht werden müssen, der weiß, dass diese Falschpar-

ker ein schnelles Eingreifen verhindert hätten. Wir hatten im vergangenen Jahr einige Wohnungs- und Hausbrände, die zeigten, wie wichtig schnelles Eingreifen ist. Es ist nicht nachvollziehbar, wie einzelne um des kurzen Fußweges willen ein derartiges Risiko verursachen. Der Parkplatz Dresdener Straße ist nah – so viel Zeit und Weg muss sein, damit sich die Anwohner der Rietschelstraße sicher fühlen können. (Fotos: B. Lüke/M. Eckardt)

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Bereits im Oktober 2024 beschloss der Stadtrat den grundhaften Ausbau der „Neuen Straße“. Der Baumfang belief sich auch auf den Knotenpunkt an der August-Bebel-Straße und die Anbindung bis zum Bahnübergang. Nach der Vergabe der Bauleistungen in der Sitzung vom 11. Dezember 2025 steht dem avisierten Baubeginn am 9. Februar 2026 – sofern das Wetter mitspielt – verwaltungsseitig nichts mehr entgegen. Die Baumaßnahme umfasst den grundhaften Ausbau der Neuen Straße inklusive Gehweg. Durch die hohen Ausschreibungsergebnisse war die Stadt dazu gezwungen, ihren Maßnahmenanteil um den Knotenpunkt Neue Straße/August-Bebel-Straße bis zum Bahnübergang einzukürzen. Auf der ca. 95 Meter langen Verbindung zwischen August-Bebel-Straße und Schulstraße wird das Kopfsteinpflaster

durch einen asphaltierten Fahrbahnbetrag ersetzt, gleichzeitig erfolgt einseitig der Ausbau eines normgerechten Fußweges, der an den Gehweg der August-Bebel-Straße angebunden wird. Da durch die engen Platzverhältnisse nur einseitig ein normgerechter Gehweg ermöglicht werden kann, erhält die andere Seite einen befahrbaren Schutzstreifen. Der Gehweg und der Schutzstreifen werden jeweils in Granitpflaster aus der Neuen Straße ausgeführt. Im Zuge dessen werden auch die Abwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserleitungen erneuert, was auch für ein Teilstück der August-Bebel-Straße gilt. Der Bruttoauftragswert die vergebenen Leistungen beträgt 277.582,30 Euro (vgl. Beschlussnummer PU B-2025/092). Durch die Kürzung des Leistungsumfangs beim Straßenbau verringern sich

Fortsetzung auf Seite 2

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Neues Pulsnitz-Souvenir zum Mitnehmen

3 Stellenausschreibung für Pulsnitz und Steina

4 Kulturnachmittag in der Bibo mit Madame Rosa

5 Stellungnahme zum Torbogen am Herrenhausplatz

7 Jahresrückblick 2025 der Pulsnitzer Feuerwehr

Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der erste Monat des Jahres ist schon fast wieder um und gefühlt hat sich die Welt so gedreht, dass man glauben könnte, es sei nicht ein Monat sondern ein ganzes Jahr vergangen. Noch letzten Januar hätte man Entwicklungen nicht für möglich gehalten, die zwischenzeitlich passiert sind: Ein Staatsoberhaupt wird von einer fremden Regierung ganz offen entführt (Venezuela), ein westliches europäisches Land droht einen Teil seines Staatsgebiets zu verlieren, weil ein anderes westliches Land es haben möchte und seine Stärke ohne Skrupel ausspielt (Grönland). Und wenn man in andere Himmelsrichtungen schaut, dann sieht es auch nicht anders aus. Man mag schon gar nicht mehr Nachrichten sehen, der Blick ins Internet hilft auch nicht unbedingt, denn durch die Algorithmen wird bei unkundigem Bedienen desselben das geliefert, was man glauben/sehen möchte aber nicht unbedingt das, was ist. Nur hilft wegducken nicht, denn spätestens wenn die Lebensmittelpreise explodieren oder die Infrastruktur zusammenbricht, ist man sehr persönlich und direkt betroffen. Noch weniger allerdings hilft schimpfen, tobten, die Aufgeregtheit verstärken und den Untergang beschwören. Die mit 91 Jahren im letzten Oktober gestorbene Jane Goodall war v.a. bekannt für ihre lebenslange Forschung über Affen. Vermutlich gelangt man bei diesem Forschungsgegenstand automatisch auf die Natur des Menschen. Ihr Motto, das sie lebte und weitertrug, war „Jeder, wirklich jeder, kann jeden Tag etwas bewirken.“ Es sollte allerdings etwas für die Entwicklung von uns allen Positives sein. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft fällt einem als einfachstes und billigstes ein, ergibt gleich ein ganz anderes Klima um uns herum. Klimawandel einmal anders sozusagen. Ich muss in den letzten Wochen viel an diese beeindruckende Frau denken. Wie würde Pulsnitz aussehen, wenn wir alle – ob bekannt oder unbekannt – miteinander freundlich sind, uns grüßen, fragen wie es geht oder einfach nur lächeln. Einfach so, wenn wir uns auf der Straße begegnen. Der öffentliche Raum als Freundlichkeitstankstelle, das wäre doch einmal was. Ich glaube, wir brauchen das jetzt gerade alle...

Wer aus (Über-)Lebenswillen freundlich auf den Straßen unterwegs ist, sind die Wandergesellen. Das Jahr war nur wenige Tage alt, da tauchten 13 Wandergesellen aus verschiedensten Handwerksberufen in Pulsnitz auf. Wie auf der Perlenschnur aufgezogen kamen sie in ihrer sogenannten Kluft am 13. Januar spätnachmittags in Pulsnitz an und schlängelten sich auf dem schmalen Fußweg vom Marktplatz in Richtung Ziegenbalgplatz. Sie leben von dem, was man ihnen gibt. Ob Essen, Obdach oder seit Jahrhunderten von den Stadtoberen ein Taschengeld – sie leben von der Freundlichkeit anderer und durch ihre Arbeit, die sie auf der Wanderschaft in den verschiedensten Gewerken ausüben. Ich bin mir sicher, dass solche Handwerker unglaublich gut sind, weil sie so viele Dinge erläutert bekommen, verschiedenste Techniken lernen und zusammenarbeiten können. „Unsere“ 13 übernachteten im Kirchgemeinderaum und tauchten am Folgetag bei mir im Rathaus auf. Neben der Dokumentation der Wanderschaft, die durch das Gemeindesiegel im mitgeführten Reisebuch erfolgt, konnten wir uns ein wenig über die Handwerkstradition in Pulsnitz, die Herausforderungen der Wanderschaft und des Handwerks sowie über Erwartungen unterhalten. So viele Wandergesellen auf einmal sieht man selten – eigentlich nur, wenn jemand nach seiner Wanderzeit nach Hause gebracht wird oder – das war hier der Fall – eine Wanderschaft losgeht. In diesem Fall ging eine junge Frau aus Dresden los und wurde gerade aus der Bannmeile (50 km im Umkreis des Heimatortes) gebracht. Wandergesellen sind die lebenden Beweise, dass nicht nur Tradition fortgeführt wird und ihren Wert hat, sondern dass sie auch Zukunft hat und mit positiver Stimmung viel erreicht werden kann. Wie schön!

Ihre Barbara Lüke

Bericht aus dem Stadtrat vom 14. Januar 2026



Sowohl an der linken als auch an der rechten Seite der Durchfahrt sind die Beschädigungen des Torbogens deutlich erkennbar. (Fotos: M. Eckardt)

Mit einer vergleichsweise kurzen bzw. lediglich aus zwei Beschlüssen bestehenden Tagesordnung eröffnete Bürgermeisterin Barbara Lüke das neue Sitzungsjahr des Stadtrates.

Unterstützung des Gewerbegebietes Lichtenberg

Wiederholte stand die Vereinbarung über die gemeinsame Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein großes Gewerbegebiet in Lichtenberg auf der Tagesordnung. Nach den Vorstellungen des Bürgermeisters von Lichtenberg – Thomas Wuttke – soll erneut der Versuch unternommen werden, westlich des Kreisverkehrs an der Autobahnauffahrt zur A 4 ein großes Gewerbegebiet zu entwickeln. Erneut deshalb, weil dies bereits seit weit über zehn Jahren seitens der Gemeinde Lichtenberg begonnen, aber letztlich nicht weitergeführt wurde. Jetzt – gut 14 Jahre später – findet das Gewerbegebiet breite politische Zustimmung, von Landrat Udo Witschas bis in die Ministerien, zumal auch aufgrund der Gewerbeansiedlungen im Dresdner Norden (Bosch, TSMC) u.a. ein großer Bedarf wahrgenommen wird. Zwischen allen Beteiligten besteht Einigkeit, dass ein besserer Standort für ein großes zusammenhängendes Gewerbegebiet kaum gefunden werden kann. Die Lage an der A 4 als europäische Verkehrsachse, die Nähe zum Dresdner Norden mit der Anbindung an die A 13 nach Berlin und über die Staatsstraße 177 mit der Anbindung zur A 17 nach Prag wird allseits als ideal wahrgenommen. Inwieweit die dennoch bestehenden baurechtlichen und vor allem naturschutzrechtlichen Schranken der Entwicklung des Gewerbegebietes abschließend entgegenstehen, soll nun nochmal untersucht werden, wofür sich auch die Pulsnitzer Stadträte einstimmig aussprachen. Steina und Großnaundorf wollen sich ebenfalls beteiligen, weshalb es mit Lichtenberg einer Vereinbarung bedurfte. Pulsnitz wird sich mit maximal 10.000 Euro an den Kosten beteiligen.

Rückbau und Rekonstruktion des Torbogens am Herrenhausplatz

Auf Antrag der Fraktion BündnisGrüne/SPD war auch der Torbogen am Herrenhausplatz ein Thema im Stadtrat. Vorausgegangen war dem der im November wie erwartet sehr kontrovers

Kay Kühne,
Amtsleiter Bauamt



Oberlichtenauer Veranstaltungskalender 2026

Auch 2026 erarbeitete der Ortschaftsrat Oberlichtenau gemeinsam mit den Vereinen des Ortes einen Veranstaltungskalender. Spenden von Gewerbetreibenden und Vereinen ermöglichen den Druck. Dafür sei an dieser Stelle u.a. den Firmen Quantop.it Systemhaus, Lutho Haustechnik GmbH und Kaiser Badkultur-Klima-Tradition sowie dem Jugendverein, dem Förderverein der Feuerwehr, der Sportgemeinschaft, dem Karnevalsclub und dem Rassegeflügelzuchtvverein Oberlichtenau herzlich gedankt. Die Verteilung organisierte der Ortschaftsrat, so dass alle Oberlichtenauer Haushalte spätestens im Januar einen Kalender in ihren Briefkästen hatten. Weitere Exemplare



gibt es bei den bekannten Auslagestellen in Oberlichtenau sowie im Rathaus und der Pulsnitzinformation (Am Markt 3). (Foto: M. Eckardt)

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Hinweis zum Betreten der Eisfläche des Schlossteichs



Die Stadt Pulsnitz weist als Eigentümer des Schlossteichs darauf hin, dass das Betreten der Eisfläche dieses Pachtgewässers grundsätzlich auf eigene Gefahr erfolgt. Beim Ausüben von Wintersportaktivitäten sind Eigensicherung und Gefahrenabwehr unbedingt zu berücksichtigen. (Foto: M. Eckardt)

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

2026er Schließtage der Stadtverwaltung

Himmelfahrt)

• 28. bis 30. Dezember (Montag, Dienstag & Mittwoch zwischen Weihnachten und Neujahr)

Die Bereitschaftszeiten von Standesamt und Bauhof werden von der jeweiligen Amtsleitung rechtzeitig bekanntgemacht. Die Stadtverwaltung empfiehlt, die individuelle Terminplanung an die Schließzeiten anzupassen und gegebenenfalls Ausweichtermine zu vereinbaren. (Foto: M. Eckardt)

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Holz-Pfefferle „800 Jahre Pulsnitz“ sucht...



Zuhause. (Foto: M. Eckardt)

Andreas Jürgel, Sachgebietsleiter Kultur und Tourismus

Müllaktionstage und Frühjahrsputz in Pulsnitz

Die Stadt Pulsnitz blickt überaus zufrieden auf das zurückliegende Festjahr und besonders die Festwoche im Mai 2025 zurück. Unser lebensgroßes Maskottchen „Pfefferle“ feierte Premiere und ist fortan von keinem Fest mehr wegzudenken. Auch die kleine Version aus Holz war als Andenken bei den Pulsnitzern sowie deren Gästen sehr beliebt. Entgegen aller Gerüchte ist noch ein Restbestand der Holzmännel vorhanden. Die kleinen Kerlchen warten in der Pulsnitzinformation (Am Markt 3) auf den Umzug in ein neues

tiven ist die Aktionswebsite unter www.fruehjahrsputzpulsnitz.de freigeschaltet. Wie im Vorjahr soll auch 2026 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein gemeinsamer Frühjahrsputz stattfinden, dessen exakte Terminierung derzeit noch abgestimmt wird. Wie immer wird es – mit privatem oder zur Verfügung gestelltem Equipment – an einem Samstagsvormittag losgehen und nach getaner Arbeit bedankt sich die Stadtverwaltung mit einem kleinen Imbiss bei den Beteiligten. Macht mit – für ein sauberes Pulsnitz! (Foto: M. Eckardt)

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Ein Stück Pulsnitz zum Mitnehmen: die neue Pfefferkuchendose



Ab sofort sind die neuen Pfefferkuchendosen erhältlich. Hochwertig hergestellt verbinden sie das Pfefferkuchenhandwerk mit regionalen Sehenswürdigkeiten. Die Auflage ist auf 2.000 Stück begrenzt, wodurch jede Dose einen besonderen Sammler- und Erinnerungswert erhält. In Zusammenarbeit mit einer regionalen Illustratorin wurden Bildmotive ausgesucht, nachgezeichnet und für die Produktion aufbereitet. Die umlaufenden bunten Motive zeigen historische Bauwerke wie Kirche oder Perfert, regionale Ansichten und natürlich unser Pfefferle. Eine weitere Besonderheit ist die Prägung, die wichtige Details hervorhebt und die Dose auch haptisch erlebbar macht. Selbstverständlich wandert auch ein Exemplar ins Pfefferkuchenmuseum, wodurch die deutschlandgrößte Pfefferkuchen- bzw. Lebkuchendosensammlung endlich um eine Pulsnitz-Dose erweitert wird. In der Pulsnitzinformation kann die Dose als Geschenk oder Souvenir sogleich mit passenden Pfefferkuchen gefüllt werden.

Wenn die Pfefferkuchen aufgegessen sind, kann man natürlich auch beispielsweise Tee, Stifte oder Nähserien darin aufbewahren. So kann jeder ein Stück Pulsnitz als dekorative und praktische Pfefferkuchen- oder Aufbewahrungsdose in den eigenen vier Wänden mit nach Hause nehmen. Die limitierten Pfefferkuchendosen sind ab sofort zu einem Preis von 10 Euro in der Pulsnitzinformation (Am Markt 3) erhältlich. (Foto: L. Wunderlich)

Linda Wunderlich, Kultur und Tourismus

Ausbau der Neuen Straße

durchgeführt werden. Der beauftragte Baubetrieb (HEF Flottmann GmbH & Co KG, Lomnitz) übernimmt in dieser Zeit den Transport der Mülltonnen zu einem Sammelpunkt, der vom Entsorger uneingeschränkt angefahren werden kann. Vor dem Baubeginn lädt die Stadtverwaltung alle Betroffenen zu einer Anliegerversammlung ein. Die Anwohner wurden dazu schriftlich eingeladen. In der Anliegerversammlung wird der Ablauf des Vorhabens von Seiten des Planners sowie des beauftragten Baubetriebs erläutert, die Auftraggeber (AZV, WVB und die Stadt Pulsnitz) stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung. (Abb.: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt



Bekanntmachung der Stadt Pulsnitz zur Berichtigung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeindestraßen von Oberlichtenau

Die Stadtverwaltung Pulsnitz hat mit Eintragungsverfügung vom 8.1.2026 verfügt, das Straßenbestandsverzeichnis der Gemeindestraßen von Oberlichtenau für die folgende Straße gemäß § 4 Satz 7 des Sächsischen Straßengesetzes (Sächs-StrG) i. V. m. § 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 2 ff. der Straßenbestandsverzeichnisverordnung (StraBeVerzVO) zu berichtigen: **Ortsstraße Nr. 38 von Oberlichtenau „Am Dorfteich“** auf Flurstück 638b alt (neu: 638/6 und 638/7) der Gemarkung Oberlichtenau von Straße „Am Schlosspark“, Flurstück 263/1 alt (neu: 263/9) der Gemarkung Oberlichtenau, bis Straße „Am Schlosspark“ Flurstück 263/1 alt (neu: 263/9) der Gemarkung Oberlichtenau - (ehem. LPG-Ring)

Das o.g. Bestandsblatt Nr. 38 des Stra-

ßenbestandsverzeichnisses (SBV) für Gemeindestraßen von Oberlichtenau wird zur Anpassung der Angaben im SBV an die tatsächlichen Verhältnisse und rechtlichen Anforderungen gelöscht. Die Eintragungsverfügung mit der dazugehörigen Karte sowie das Straßenbestandsverzeichnis der oben bezeichneten Straßenklasse liegen ab dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung für die Dauer von zwei Wochen in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Bauamt, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Verfügung mit der dazugehörigen Karte wird im gleichen Zeitraum auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz unter www.pulsnitz.de eingestellt.

Die Eintragungsverfügung gilt mit

Ablauf der zweiwöchigen Niederlegungsfrist ab der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben. Für die Beteiligten, denen die Eintragungsverfügung in anderer Weise, z. B. mittels Postzustellungsurkunde, Empfangsbekenntnis oder durch eingeschriebenen Brief zugestellt wurde, gilt dagegen die Bekanntgabe mit der Zustellung als bewirkt.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz einzulegen.

Pulsnitz, den 12.1.2026

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse des Stadtrates vom 15. Januar 2026

Beschluss Nr. PU-B/2024/103-1 (zugesagt): Änderungsbeschluss über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Gewerbegebiet Lichtenberg: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt dem Abschluss der als Anlage 1 beiliegenden Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz über die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein potenzielles Gewerbegebiet Lichtenberg zu. Gleichzeitig beschließt der Stadtrat die Übertragung der bereits beschlos-

senen Finanzmittel in das Jahr 2026 in Höhe von 10.000 EUR.

Beschluss Nr. PU-A/2025/004 (abgelehnt): Antrag der Fraktion BündnisGrüne/SPD - Haushaltplanung 2026/2027 – „Ergänzung zum Beschluss zum Rückbau des unteren Torbogens in der Wittgensteiner Straße“: Die Fraktion BündnisGrüne/SPD beantragt 1. In die nächste Haushaltplanung werden 50.000,00 Euro für eine gestalterische „Teilrekonstruktion“ des historischen Torbogens („Torbogen light“) eingeplant. 2. Auf Basis eines zu erarbeitenden

Entwurfs sollen diese Mittel die optische Nachbildung oder stilisierte Andeutung des historischen Torbogens ermöglichen. 3. Als mögliche Umsetzung sind insbesondere farblich angepasste Holz- oder Metallkonstruktionen zu prüfen. 4. Die technischen Anforderungen der Feuerwehr Pulsnitz gemäß Anlage 1 des Antrages sind bei der Planung zwingend zu berücksichtigen.

Vollständige Unterlagen zur Sitzung stehen im Rats- und Bürgerinformationsystem unter www.pulsnitz.de zur Verfügung.



Stellenausschreibung der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz

Die Stadtverwaltung Pulsnitz hat aufgrund einer Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine befristete Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter Haushalt/Jahresabschluss (m/w/d)

Schwerpunktmaßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Aufstellen von Haushaltsplan und Jahresabschluss inkl. aller Anlagen eines Gemeindehaushalts
- Mitwirkung bei der Überwachung Haushaltsvollzug; Bearbeitung von Fördermittelverfahren im Zuständigkeitsbereich
- Mitwirkung bei der Erstellung von Satzungen, Kalkulationen, der Umsatzbesteuerung der Gemeinde, Pflege von Finanzstatistiken

Das bringen Sie mit:

- eine abgeschlossene wirtschafts- oder finanzwissenschaftliche Ausbildung, möglichst in der öffentlichen Verwaltung
- von Vorteil sind Kenntnisse und Erfahrungen im kommunalen Haushalts- und Kassenrecht, im Umgang mit Datenmanagementsystemen (Regisafe) und im Umgang mit Buchhaltungssoftware (SASKIA.H2R bzw. IFR.KISA)
- souveräner Umgang mit den gängigen IT-Anwenderprogrammen von MS-Office (Word, Excel)

Diese Stelle bietet:

- unbefristete Vollzeitbeschäftigung (39 h/Wo), optional ist Teilzeit mit mind. 30 h/Wo möglich
- Befristung nach BEEG bis Ende Mai 2027, eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung (Kernarbeitszeiten entsprechend der Öffnungszeiten des Rathauses)
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9a der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten durch individuelle Fortbildungen
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Alle Kontaktdata, die Ausschreibungsfristen sowie die vollständigen Tätigkeiten und Anforderungen an diese Stellen finden Sie unter www.pulsnitz.de/aktuelles/stellenangebote.html.



Stellenausschreibung der Gemeinde Steina



Die Gemeindeverwaltung Steina hat zum 1. Juni 2026 im Rahmen der Altersnachfolge die Stelle zu besetzen:

Mitarbeiter Bauhof (m/w/d)

Schwerpunktmaßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Straßenunterhaltung, -reinigung und -pflege inkl. Winterdienst inkl. Rufbereitschaft
- Ausführung kleinerer Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten; Hausmeistertätigkeiten in der Kita
- Bereitschaft zu gelegentlichen Wochenenddiensten (Fest, Veranstaltungen u.ä.)
- die Pflege, Unterhaltung und Instandsetzung von Grünanlagen, Gehölzflächen, Straßenbegleitgrün, Gewässer und ökologischen Ausgleichsflächen
- Transport- und Hilfsdienste; Pflege und Wartung von Maschinen und Fahrzeugen
- die Mitarbeit bei allen weiteren Arbeiten im Bauhof

Das bringen Sie mit:

- Berufsausbildung aus dem handwerklichen Bereich Elektro, HSL, Holz oder Tiefbau
- Führerschein der Klasse C1 oder C1E (alt 2); Befähigung zum Baugeräteführer ist wünschenswert
- selbstständige, verantwortliche und ergebnisorientierte Arbeitsweise; „Allrounder“ im handwerklichen Bereich
- anwendungsbereite EDV Kenntnisse v.a. MS-Office
- ausgeprägte Service- und Dienstleistungsorientierung
- Kommunikationsgeschick im Umgang mit sämtlichen Nutzern der Liegenschaften

Wir bieten Ihnen:

- unbefristete Teilzeitbeschäftigung (35 Stunden pro Woche) mit der Option der Erhöhung auf Vollzeit in 2027
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 04 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- 30 Tage Urlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Alle Kontaktdata, die Ausschreibungsfristen sowie die vollständigen Tätigkeiten und Anforderungen an diese Stellen finden Sie unter www.pulsnitz.de/aktuelles/stellenangebote.html.



Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vom 22. Dezember 2025 (elektronisch)

Beschluss Nr. PU-B/2025/093: Beschluss über die Auftragsvergabe zur Konzeption eines Touristischen Informations- und Leitsystems für die Stadt Pulsnitz: Der Verwaltungsausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe des o.g. Auftrags an den Auftragnehmer Studio Kniften, Schleißbergstraße 10, 01896 Ohorn zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 28.560,00 Euro.

Beschluss Nr. PU-B/2025/094: Beschluss über die Auftragsvergabe für das Projektmanagement zur Umsetzung des Projektes „Blau.Pause“ in Pulsnitz: Der Verwaltungsausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe des o.g. Auftrags an den Auftragnehmer Studio Kniften, Schleißbergstraße 10, 01896 Ohorn zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 67.000,00 Euro.

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Do, 5.2., 18.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (EG, R 0.05)

Verwaltungsausschuss: Mo, 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)

Technischer Ausschuss: Di, 3.3., 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)

Kultur- und Tourismusausschuss: Di, 24.2., 17 Uhr, Haus des Gastes, Am Markt 3, Gesellschaftsraum (OG)

Ortschaftsrat Oberlichtenau: Mi, 4.2., 19.30 Uhr, Schulungsraum der FFW Oberlichtenau, Großnaundorfer Straße 15a

Gemeinschaftsausschuss: Mi, 25.2., 19 Uhr, Schulungsraum der FFW Großnaundorf, Kleindittmannsdorfer Str. 2

Stadtverwaltung

Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten generell zugänglich:

Dienstzeiten der Verwaltung

Dienstag: vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Termin; nachmittags von 13 bis 16.30 Uhr ohne Termin

Mittwoch: 9 bis 12 Uhr ohne Termin

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr & 13 bis 18 Uhr ohne Termin

Freitag: 9 bis 12 Uhr mit Termin

Termine: www.terminland.de/pulsnitz

Kontakt

Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09

Mail: post@pulsnitz.de

Bereiche:

Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de

Bürgerbüro: buergerbuero@pulsnitz.de

Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de

Kämmerei: finanzen@pulsnitz.de

Bauamt: bauamt@pulsnitz.de

Standesamt: standesamt@pulsnitz.de

Benötigte Unterlagen zur Beantragung eines Personalausweises/Reisepasses (persönliches Erscheinen erforderlich):

- derzeitiges Ausweisdokument;
- elektronisches biometrisches Passbild entweder mittels QR-Code oder Erstellung vor Ort;
- Geburts- oder Eheurkunde (Stammbuch) im Original;
- Kinder: persönliches Erscheinen, aus gefüllte Zustimmungserklärung inkl. Ausweiskopie des nicht anwesenden Elternteils.

Wir trauern um unseren verstorbenen Kameraden

Wolfgang Barth Hauptlöschmeister

geb. 4.6.1941 gest. 9.1.2026

Die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau verliert mit ihm einen verdienten Kameraden, der 63 Jahre unserer Wehr angehört. Für seine Verdienste und sein Engagement um die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau gebührt ihm unser größter Dank.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung

Pulsnitz

Barbara Lüke

Bürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr

Oberlichtenau

Thomas Mager

Wehrleiter

Förderverein der

FFW Oberlichtenau e.V.

Der Vorstand



Wir nehmen Abschied von unserem
Mitglied und langjährigem Vereinsvorstand

Manfred Kindt

Wir werden ihm als aktivem Gestalter des
Vereinslebens stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder des Kleingartenvereins „Waldfrieden“ e.V.

Pulsnitz im Februar 2026

Standesamtsmeldungen

Es verstarben am

14.12. Johannes Andreas Schuster aus Ohorn, 60 Jahre

15.12. Steffi Christa Papke aus Ohorn, 63 Jahre

17.12. Elisabeth Helga Petersohn, geb. Marschner aus Pulsnitz, 88 Jahre

20.12. Annelore Margarete Gierth, geb. Koczeba aus Pulsnitz, 71 Jahre

</



51. PUKAVA-Saison: „Zurück im Wilden Osten“

Mit dem Motto „Zurück im Wilden Osten“ startet der Pulsnitzer Karnevalsverein in seine 51. Saison und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Garden trainieren mit viel Einsatz und Disziplin, um pünktlich zum Saisonauftakt ihr Können zu präsentieren. Das Programmteam hat wieder ein närrisches, lustiges und spitzbüngiges Programm zusammengestellt und auch die Herren des Männerballetts üben fleißig ihre Choreografie.

Auch außerhalb der Trainingshalle wird nichts dem Zufall überlassen: Die Uniformen sind frisch geputzt und glänzen bereits für ihren großen Auftritt. Im

Schützenhaus Pulsnitz erhält der Saal den letzten Schliff und erstrahlt passend zum Motto in einem stilvollen Patina-Glanz. Der offizielle Startschuss fällt am 7. Februar mit der ersten Abendveranstaltung im Schützenhaus Pulsnitz. Die Besucher dürfen sich auf eine stimmungsvolle Saisoneröffnung und ein närrisches Programm im Zeichen des „Wilden Ostens“ freuen. Für Speis und Trank mit Ostflair ist reichlich gesorgt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Vorräten gibt es auf PUKAVA. de, Facebook oder Instagram. (Foto: M. Eckardt)

Oliver Lüttke, PUKAVA e.V.

Ein FSJ das Spuren hinterlässt – mein Alltag in der Kita „Spatzennest“

Mein Name ist Jimmy, ich bin 17 Jahre alt und komme aus Pulsnitz. Seit dem 1. September 2025 absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita „Spatzennest“ (Träger: Volkssolidarität Kreisverband Bautzen e.V.) und kann jetzt schon sagen, dass mir die Zeit, wie im Flug vergangen vorkommt. Bereits in den ersten Monaten habe ich gemerkt, wie viel man in einem FSJ lernen kann, nicht nur für einen möglichen späteren Berufsweg, sondern auch fürs Leben. Von Anfang an wurde ich gut in den Kita-Alltag eingebunden. Ich bin kein „Zuschauer“, sondern ein fester Teil des Teams. Kein Tag gleicht dem anderen. Jeden Morgen warten neue Situationen, auf die ich individuell reagieren muss, mal lustig und fröhlich, mal herausfordernd. Die Arbeit ist abwechslungsreich und spannend, denn jedes Kind ist anders. Jedes hat eigene Stärken, Interessen und auch Schwächen, auf die ich eingehen muss. Gerade das macht die Arbeit so interessant. Die meiste Zeit bin ich in der Vorschulgruppe eingesetzt. Dort konnte ich eine besonders gute Bindung zu den Kindern aufbauen. Es ist ein tolles Gefühl zu sehen, wie Vertrauen entsteht und wie Kinder sich freuen, wenn ich für sie da bin. Ich unterstütze die Erzieher im täglichen Ablauf und kümmere mich dabei auch indivi-



duell um die Kinder, um ihre Stärken zu fördern und sie bei ihren Schwächen zu unterstützen.

Das gesamte Team im Spatzennest ist sehr freundlich und hilfsbereit. Die Erzieher geben mir wertvolle Tipps und sprechen auch konstruktive Kritik offen an mit dem Ziel, dass ich mich weiterentwickeln kann. Auch der Kita-Leiter hat jederzeit ein offenes Ohr für mich, genauso wie die Erzieher, falls ich Hilfe benötige oder

etwas besprechen möchte. Dieses Vertrauen merke ich auch im Alltag: Mir wird viel Freiraum gegeben, zum Beispiel bei kreativen Angeboten, bei denen ich mich selbst einbringen und entfalten kann. Auch der Umgang mit den Eltern ist durchweg positiv. Ich fühle mich wertgeschätzt und ernst genommen. Das trägt sehr zu einem angenehmen Arbeitsklima bei. Zusammenfassend kann ich sagen: Ein FSJ in der Kita kann ich wirklich jedem Schulabgänger empfehlen. Man sammelt viele Erfahrungen, lernt jeden Tag etwas Neues dazu und bekommt einen umfassenden Einblick in den Beruf des Erziehers sowie in den Umgang mit Kindern. Gleichzeitig wächst man persönlich: Man wird aufgeschlossener, selbstbewusster und lernt, besser mit anderen Menschen zu kommunizieren. Also: Traut euch und ergreift die Chance, ein FSJ in einer Pulsnitzer Kita zu absolvieren! (Foto: C. Fuchs)

Jimmy Döll, Kita „Spatzennest“

P.S.: Die Stadt Pulsnitz bietet als Einsatzstellenträger pro Jahr vier BFD-Stellen in den Bereichen Verwaltung/Kultur, Bauhof und kommunale Kindertagesstätten an, die vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit in Bischofswerda betreut werden. **Kontakt:** bfd@kijunetzwerk.de & Tel. 0359/40747

Auf Wiedersehen Foto & Design Fichte – Willkommen Ehrenamt



Hans-Jürgen und Jacqueline Fichte beim Blättern in der Studio-Chronik (Foto: M. Eckardt)

Im Fotostudio in der Robert-Koch-Str. 18 brennt zwar noch ab und an Licht, doch das Fehlen der Öffnungszeiten an der Tür seit dem Jahreswechsel sendet ein unmissverständliches Signal: Hans-Jürgen Fichte (64) hat sein Gewerbe abgemeldet, der Abverkauf von Fotobedarf ist weit fortgeschritten, das Ladenlokal wird in Ruhe leergeräumt, Nachmieter sind willkommen. Für die Aufgabe des letzten Pulsnitzer Fotostudios gibt es zwei Gründe: Zum einen zwingen fortschreitende gesundheitliche Einschränkungen den Fotografenmeister dazu, zum anderen

wirtschaftliche, wie der Wegfall des Tagesgeschäfts mit Pass- oder Bewerbungsfotos sowie die gnadenlose Konkurrenz der Automaten in den Behörden bzw. Drogeriemärkten. Am 2.12.2000 wurde das Pulsnitzer parallel zum seit 1996 in Großröhrsdorf existierenden Studio eröffnet. Nach 25 Jahren in einem gleichermaßen facetten- wie auch traditionellen Handwerksberuf rundet sich das Lebenswerk von Hans-Jürgen Fichte ab. Eine neue Herausforderung hat er ebenfalls schon gefunden: Im Rahmen der Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen fungiert er künftig als ehrenamtlicher Sehbehindertenbeauftragter des Freistaates Sachsen.

Der gebürtige Pulsnitzer ging von 1978 bis 1980 bei Foto Kahle in die Lehre,

danach war er in seinem Beruf u.a. beim

Institut für Luftfahrtmedizin in Königsbrück tätig. Von 1990 bis 1996 machte er sich deutschlandweit einen guten

Namen als „ambulanter“ Kindergarten-, Schul- und Hochzeitsfotograf. Letzteres lag ihm und einer Gruppe von Kollegen auch später noch besonders am Herzen, dass flogen sie einmal jährlich mit

frischvermählten Paaren für „Fotoflitterwochen“ in den Mittelmeerraum. Die

Folge waren erfreulich viele dankbare Kunden und persönliche Kontakte, die sich generationsübergreifend erhalten und woraus oft genug freundschaftliche Beziehungen entstanden. Foto Fichte bestand jedoch neben Hans-Jürgen Fichte immer aus der hinter ihm stehenden Familie: Ehefrau Jacqueline führte nicht nur das Großröhrsdorfer Studio, sie war auch die treibende Kraft bei Foto Fichte. Die Kinder Stefanie und Christoffer, später auch die Schwiegerkinder, sprangen immer ein, wenn Not am Mann war oder Termine drückten. Die Chance, als Familienbetrieb weiterzumachen, ergab sich jedoch aus vielerlei Gründen nicht.

Mit einem weinenden Auge blickt Hans-Jürgen Fichte auf das eher unfreiwilige

Ende seines Studios zurück, mit einem lachenden auf die vielen einzigartigen

Momente im Leben eines Berufsfotografen, und mit gespanntem Interesse auf die Herausforderungen des übernommenen

Ehrenamtes.

Dr. Michael Eckardt

Der gebürtige Pulsnitzer ging von 1978 bis 1980 bei Foto Kahle in die Lehre, danach war er in seinem Beruf u.a. beim Institut für Luftfahrtmedizin in Königsbrück tätig. Von 1990 bis 1996 machte er sich deutschlandweit einen guten Namen als „ambulanter“ Kindergarten-, Schul- und Hochzeitsfotograf. Letzteres lag ihm und einer Gruppe von Kollegen auch später noch besonders am Herzen, dass flogen sie einmal jährlich mit

frischvermählten Paaren für „Fotoflitterwochen“ in den Mittelmeerraum. Die Folge waren erfreulich viele dankbare Kunden und persönliche Kontakte, die sich generationsübergreifend erhalten und woraus oft genug freundschaftliche Beziehungen entstanden. Foto Fichte bestand jedoch neben Hans-Jürgen Fichte immer aus der hinter ihm stehenden Familie: Ehefrau Jacqueline führte nicht nur das Großröhrsdorfer Studio, sie war auch die treibende Kraft bei Foto Fichte. Die Kinder Stefanie und Christoffer, später auch die Schwiegerkinder, sprangen immer ein, wenn Not am Mann war oder Termine drückten. Die Chance, als Familienbetrieb weiterzumachen, ergab sich jedoch aus vielerlei Gründen nicht.

Mit einem weinenden Auge blickt Hans-Jürgen Fichte auf das eher unfreiwilige

Ende seines Studios zurück, mit einem lachenden auf die vielen einzigartigen

Momente im Leben eines Berufsfotografen, und mit gespanntem Interesse auf die Herausforderungen des übernommenen

Ehrenamtes.

Manfred Adamski/Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Eine Kiste voller Weihnachtsgrüße...



... konnte kurz vor Weihnachten in einem Pulsnitzer Pflegeheim für strahlende Augen sorgen. Mit großen Schritten sind die letzten Wochen des Jahres 2025 nur so voran. Während für manche eine Weihnachtsfeier – ob im Fussball- oder Tanzverein – die nächste jagte, einer der unzähligen Weihnachtsmärkte der Umgebung besucht und Weihnachtsgeschenke gekauft wurden, saßen in unseren Pflegeheimen ältere Menschen, für die das alles nicht mehr so einfach ist oder die sich nicht täglich über Besuch freuen können. Neben den altbekannten Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“ oder

dem Weihnachtspäckchenpacken für die Kamenzer Tafel hatte sich die Klasse 1a der Ernst-Rietschel-Grundschule, mit Unterstützung der Klasse 5c des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums in

Großröhrsdorf, einer Aktion „vor der Haustür“ gewidmet. Beide Klassen haben Weihnachtsgrüße gemalt, gebastelt und geschrieben um den Bewohnern des Pflegeheimes „Böhmisches Eck“ eine Freude zu bereiten. Insgesamt sind 40 Karten zusammengekommen, abgerundet mit einigen Basteleien konnte die „Kiste voller Weihnachtsgrüße“ pünktlich vor Weihnachten abgegeben werden. Denn: Wer Freude schenkt, bringt Licht in einsame Herzen! Allen Lesern für 2026 alles Gute und beste Gesundheit! (Foto: A. Dresler) A. Dresler, Elternvertreterin Klasse 1a der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz

Bewohner sagen „Danke“



Am 22. Dezember 2025 fand für die Bewohner des Hauses 1 des Pflegeheimes Pulsnitz eine Weihnachtsfeier statt. Um 10 Uhr trafen sich alle Bewohner im weihnachtlich geschmückten Speise-

raum und es erfolgte ein Programm mit Musikanten aus Burkau. So verging die Zeit bis zum Mittagessen wie im Fluge und man wurde in weihnachtliche Stimmung versetzt. Dann wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Es war ein köstliches Mahl. Natürlich wurde auch ein Gläschchen Glühwein getrunken.

Stellvertretend für alle Bewohner des Hauses 1 möchte ich hiermit dem Pflege- und Küchenpersonal und auch den Musikanten aus Burkau herzlich „Danke“ sagen. Wir haben die Feier genossen und es hat allen sehr gut gefallen. (Foto: M. Eckardt) Margita Anders im Namen der Bewohner



„Der OLIKA taucht ab – nach uns die Sintflut“

So lautet das diesjährige Motto des Oberlichtenauer Karnevalclub. Und da wir noch einmal im Lindengasthof feiern dürfen, wird dieser gerade in eine Unterwasserwelt verwandelt. Die Vorbereitungen dazu laufen und wir freuen uns darauf, mit euch eine unvergessliche Saison voller Spaß, Musik und guter Laune zu erleben. Seit Anfang Januar treffen sich Vereinsmitglieder und Helfer nach Feierabend, um bis in den späten Abend hinein zu werken. Parallel dazu laufen heimliche Programmproben, damit am ersten Abend alle Programmmpunkte sitzen. Schließlich soll ja das Publikum voll auf seine Kosten kommen und sehr gut unterhalten werden. Die Termine im Überblick:

- Abendveranstaltung: 31.1.2026
- Rentnerfasching: 7.2.2026 (Sitzplatzreservierung unter: info@olika-online.de)
- Kinderfasching: 8.2.2026
- Frauenfasching: 14.2.2026

Wir freuen uns auf eine närrische Zeit – taucht ein und lasst uns gemeinsam die Sintflut der guten Laune mit spannenden Auftritten, hinreißenden Tänzen und einer bunten Unterwasserwelt entfesseln. Wer unseren Verein unterstützen möchte, kann gern bei unserer Aktion 111 Olika-Kapp'l mitmachen. Unser Ziel ist

es, 111 Privatpersonen oder Firmen zu finden, die uns jährlich mit wahlweise 55 oder 111 Euro unterstützen. Die Teilnehmer dieser Aktion werden, sofern sie es wünschen, mit ihrem Namen auf unserer Internetseite und auf einer Tafel in unserem Vereinsgebäude veröffentlicht. Zusätzlich erhalten sie jeweils zwei Freikarten zu einer unserer Veranstaltungen. (Abb.: Verein)

Susan Richter, OLIKA e.V.

Kulturnachmittag in der Bibliothek: Madame Rosa & die Pfefferkuchen

In Pulsnitz hat das Backen von Pfefferkuchen eine lange Tradition. Dieser fühlen sich die Pfefferküchler als Handwerker verpflichtet, was letztere jedoch nicht davon abhält, auch neue Kreationen auf den Markt zu bringen. Wer einen Überblick über die Familienbetriebe und ihre Spezialitäten erhalten möchte, ist bei einer Verkostung mit Madame Rosa genau richtig. Madame Rosa ist Pulsnitzerin, Jahrgang 1883 und erzählt charmant Geschichten über Pfefferkuchen und Gewürze, Frau Holle und Zartbitterschokolade. Dazu genießt man am besten Pulsnitzer Pfefferkuchen und eine Tasse Kaffee. (Foto: U. Davids)

Ort: Bibliothek Pulsnitz, Goethestr. 20a, Eintritt: 10 Euro; **Zeit:** Sonnabend, 28. Februar, 15-16.30 Uhr; **Anmeldung:** bibliothek@pulsnitz.de, Tel. 0359/557589 65 oder vor Ort

Andreas Jürgel, Sachgebietsleiter Kultur und Tourismus

Buchvorstellung von und mit „Pilzfluencer“

Tristan Jurisch

Am Freitag, dem 6. Februar 2026, stellt Tristan Jurisch um 18.30 Uhr sein Buch „In den Pilzen“ im Kultursaal der VITREAA Klinik Schloss Pulsnitz (Wittgensteiner Str. 1) vor. Tristan Jurisch wurde 2005 in Dresden geboren. In Pulsnitz ging er zeitweise in die Schule und es gibt immer noch familiäre Verbindungen in die Pfefferkuchenstadt. Nach seinem Schulabschluss wurde er Deutschlands jüngster Pilzsachverständiger, um seiner und der nachfolgenden Generation Pilze schmackhaft zu machen. Neben seiner Ausbildung zum Sozialassistenten hat er u. a. den Social-Media-Kanal der Deutschen Gesellschaft für Mykologie betreut und gilt heute als einer der erfolgreichsten „Pilzfluencer“.

Er selbst beginnt sein Buch „In den Pilzen“ mit den Sätzen: „Hallo, ich bin Tristan, lebe in Sachsen und war mit 17 Jahren der jüngste Pilzsachverständige Deutschlands. Ich sammele also gern Pilze. Immer. Zu jeder Jahreszeit.“ Auf der Rückseite des Buches fasst er zusammen: „Ob du gerade erst anfängst oder schon lange sammelst: In diesem Buch findest du praktische Tipps und jede Menge Pilze, die zu jeder Jahreszeit in Deutschlands verwunschenen Wäldern



auf dich warten – manchmal auch direkt vor deiner Haustür.“ Alle nun neugierig Gewordenen sind herzlich eingeladen zu dieser Buchvorstellung, die gemeinsam von der Bücherei Zeiger und dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. veranstaltet wird. (Foto: M. Eckardt)

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Der Torbogen am Herrenhausplatz – Stellungnahme des Pulsnitzer Heimatvereins



Abb. 1: Ansicht des Äußeren Stadttores bzw. des Schlosstores (li.) um 1830 im Stadtmuseum; Abb. 2: Stadtplanausschnitt um 1870 (Gurlitt 1912, S. 264); Abb. 3: Postkarte (Ausschnitt) des Herrenhausplatzes um 1901 (Archiv Heimatverein); Abb. 4: Rückansicht des Torbogens mit Beschädigungen; Abb. 5: Inschrifttafel mit Jahreszahl des Abrisses und der Neuerrichtung (Fotos: M. Eckardt)

Vorbemerkung: Die nachstehende Stellungnahme ging dem städtischen Bauamt bzw. dem Technischen Ausschuss des Pulsnitzer Stadtrats im Dezember 2025 zu. Sie nimmt Bezug auf die Diskussion über die Zukunft des Torbogens am Herrenhausplatz, die innerhalb der Stadtgesellschaft lebhaft zwischen den Positionen Komplettrückbau vs. Erhalt sowie allen denkbaren Zwischenstufen geführt wird. Da die Stellungnahme die wesentlichen Positionen ergebnisoffen darstellt und bewertet, hat sich die Stadtverwaltung einvernehmlich mit dem Verein dafür entschieden, diese Stellungnahme im vollen Wortlaut zu veröffentlichen. **ME**

„Sehr geehrte Damen und Herren, nach mehreren Beratungen im Technischen Ausschuss mit unterschiedlichen Vorschlägen, darunter auch der Komplettrückbau, wurde mit Beschlussvorlage (PU-B/2025/016-1)* vom 7. Oktober 2025 durch das Bauamt der Stadtverwaltung der Teilrückbau des Torbogens am Herrenhaus, begründet mit der Sicherung des abfahrenden Lieferverkehrs der VAMED Schlossklinik, zur Abstimmung im Technischen Ausschuss (öffentlicher Teil) vorgelegt. Auch diese Beschlussvorlage konnte in der vorbenannten Sitzung nicht abschließend beschieden werden und wurde in die Bauabteilung zurückverwiesen.

Zwischenzeitlich erfolgte durch ein Mitglied des Stadtrates ein Hilfesuchen an den Pulsnitzer Heimatverein e.V., mit dem Inhalt, durch entsprechende Information und Argumentation das Bauwerk an seinem Standort mit der aktuellen Gestaltung zu bestätigen. Im Grundsatz wird der Pulsnitzer Heimatverein e.V. kein Gutachten mit vorgegebener Zielstellung verfassen, jedoch sieht sich der Pulsnitzer Heimatverein e.V. durchaus fachlich kompetent besetzt, um sowohl sachlich neutral als auch umfassend den Sachverhalt zu bewerten.

Der Torbogen am Herrenhaus ist als Einzeldenkmal in der sächsischen Denkmalliste (Obj. 09275651) eingetragen und Bestandteil der Sachgesamtheit Schloss und Schlosspark Pulsnitz. Die steinerne Inschrifttafel an der stützenden

Baulich-Konstruktive Bewertung

Bestandteil der Beschlussvorlage ist die Vorplanung der Stadtverwaltung Pulsnitz zum Teilrückbau sowie eine Skizzierung der VAMED Klinik zum partiellen Rückbau des Torbogens. Beide vorgestellten Varianten finden keine Zustimmung des Pulsnitzer Heimatverein e.V., da sie sowohl dem gestalterischen Konzept als auch den stilistischen Grundregeln einer Torbogengestaltung widersprechen und prinzipielle Proportionsregeln unbeachtet lassen. Die baulich konstruktiven Anforderungen, z.B. Statik der freistehenden Pfeiler und Eigentragfunktion der Bogenüberlage sehen wir als ungenügend beachtet, diese können zu Mehraufwendungen der baulich-konstruktiven Ertüchtigung des verbleibenden Bestandes führen. Fazit: Der Teilrückbau kann aus den vorbenannten Erläuterungen nicht befürwortet werden.

Denkmalwert – stadtbaugeschichtlich
Die Funktion des äußeren Schlosstores war von je her, die Trennung von Stadt und Rittergutsbezirk. Bis 1829 auf Grund der verschiedenen Schlossbesitzer und deren tlw. angespannten Verhältnisses zur Stadt durchaus nachvollziehbar, jedoch fast 90 Jahre unter Herrschaft derer von Posern (einer Zeit der Eintracht zwischen Stadt und Rittergut) war eine Abgrenzung nicht erforderlich. Das südliche Stadtgebiet war geprägt von einem einladenden Platz, begrenzt von Badergasse (heutiger Rietschelstraße), neuer Schule und neuem Herrenhaus. Die Wiedererrichtung 1916 folgte stilistisch weder dem dokumentierten Original (Gemälde von 1830) noch am ehemaligen Standort, bildet jedoch in angenehmer proportionaler Harmonie die Bestandteile einer Torbogenkonstruktion mit Radabweiser, Pfeiler, Bogen, Kapitellen und Überlage ab. Nur weniger als ein Drittel der Zeit ohne Schlosstor, wurde die ursprüngliche Funktion – bauliche Trennung Stadt und Rittergutsbezirk – von 1916 bis 1945 erfüllt (sh. Wegetafel 18 des Pulsnitzer Heimatverein e.V.). **Fazit:** Das äußere Schlosstor von 1916 besitzt keine städtebaulichen Identitätsmerkmale.

Denkmalwert – sozial-kulturell

Wie bereits ausgeführt, leben die Bewohner der Stadt und die Rittergutsbesitzer zeitweise in Harmonie und gegenseitiger Akzeptanz. Die Neuerrichtung im Jahre 1916, einer Zeit der Entbehrungen der Stadtbevölkerung durch den 1. Weltkrieg, stellt eine Demütigung der Städter und die Arroganz derer von Helldorf in den Vordergrund, welche auch durch den Wiedergutmachungsversuch der Margarete Wübbens, geb. von Helldorf Stiftung nicht ausgeglichen werden kann. Die finanziellen Mittel zur Neuerrichtung hätten zu dieser Zeit sehr viel besser und menschenwürdiger eingesetzt werden können. **Fazit:** Das äußere Schlosstor von 1916 hat keinen sozial-kulturellen Denkmalwert für die Stadt Pulsnitz.

Empfehlung

Bereits um 1829 führten städtebauliche und verkehrstechnische Anforderungen



Postkarte (Ausschnitt) des Herrenhausplatzes um 1901 (Archiv Heimatverein)



Inscriptionstafel mit Jahreszahl des Abrisses und der Neuerrichtung

zum Abriss des äußeren Schlosstors. Auch heute stehen die sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen oft gegen den ideellen und materiellen Denkmalwert einer baulichen Anlage, ein Kompromiss kaum darstell- und finanziierbar. Der nunmehr funktionslosen baulichen Anlage – Äußeres Schlosstor – kann kein ausreichender Denkmalwert zugesprochen werden, der einen Erhalt befürworten könnte. Die aktuellen verkehrstechnischen und somit auch sicherheitstechnischen Anforderungen zur Logistikrealisierung des größten Arbeitgebers in der Region sind auch unter Beachtung der sozialen und kulturellen Auswirkungen höher zu bewerten. Die „halbherzige“ Lösung – Teilrückbau – wird im Grundsatz und wie vorgenannt begründet abgelehnt. Der Pulsnitzer Heimatverein e.V. empfiehlt den Kom-

plettrückbau und somit die Wiederherstellung des dokumentierten Stadtbildes von 1829 bis 1916. Voraussetzung ist jedoch die materielle und konstruktive Bestandsaufnahme, gern unterstützt hier der Pulsnitzer Heimatverein e.V. mit seinen Restauratoren.

Pulsnitz, den 6.12.2025

Holger Wehner,

Pulsnitzer Heimatverein e.V.,

Polzenberg 10, 01896 Pulsnitz

Quellen: Sächs. Denkmalliste; Bechlussvorlage PU-B/2025/016-1; Archiv des Pulsnitzer Heimatvereins; * vgl. <https://ris-pulsnitz.zv-kisa.de/meeting/800>; ** Anm. PA: Gurlitt = Gurlitt, C. (1912): Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreiches Sachsen, sechstundreißigstes Heft: Die Städte Kamenz und Pulsnitz. Dresden, S. 257.

Genuss-Vorschau

Unser Valentinsmenü:
Samstag, 14. Februar 2026:
leider bereits ausgebucht

Freitag, 13. Februar 2026:
noch wenige Plätze frei

Freitag, 06. März 2026:
Champagner, Hummer und Kaviar -
man gönnt sich ja sonst nichts!
7-Gang-Gala-Menü für Genießer

Donnerstag, 19. März 2026:
Gastro-Kultur-Dialoge
Ein kurzweiliger und
kulinarischer Abend
mit Armin Schumann
und Peter Kube

Alle Infos und
Reservierung unter:
Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | 035955 - 43841

AUTOHAUS FRANKE
Wir beschaffen jedes Auto!

AUTOHAUS FRANKE
Gebrauchtwagen zu fairen Preisen

AUTOHAUS FRANKE
Tel.: 035955 4870

AUTOHAUS FRANKE
mein erster Gedanke...
AUTOHAUS FRANKE

AUTOHAUS FRANKE



„The same procedure as every year?“ – für viele Läufer und Zuschauer gehört der Silvesterlauf in Oberlichtenau genauso zum Jahresabschluss wie der legende Sketch im Abendprogramm. Auch 2025 bildete unser Lauf den sportlichen Höhepunkt vor dem Jahreswechsel. Kin-

derlauf (1,2 km), Volkslauf (4,8 km) und die Langstrecke (9,2 km) sorgten erneut für einen vielseitig sportlichen Genuss. Eins war dieses Jahr jedoch anders als in den Vorjahren: kräftiger Schneefall zum Start sorgte für echte Winterlaufbedingungen. Insgesamt 269 Teilnehmer hatten genug Feuer in den Beinen, um Schnee und Eis Paroli zu bieten. Die erzielten Zeiten lagen trotz des weißen Laufteppichs nur knapp hinter denen der Vorjahre.

Über die 9,2 km siegte Peter Frohnwieser in 31:00 min, vor Marc Schulze (31:56 min) und Finn Eschler (32:02 min). Bei den Damen gewann Nicole Kessler in 39:06 min, gefolgt von Eva Jana Friese (40:42 min) und Jasmin Eisold (42:01 min).

Beim 4,8-km-Lauf setzte sich Lennox Gyulai (Team Dresden 2028) in 16:23 min durch. Nikita Haensel wurde Zweiter (17:52 min), Jakob Steingroewer Dritter (18:13 min). Bei den Frauen siegte Fine Schubert (23:18 min) vor Sylke Zecke (25:19 min). Leila Müller (SG Oberlichtenau e. V.) erreichte in 25:26 min Platz drei und gewann zugleich die AK wU14. Auch in den weiteren Altersklassen überzeugte die Läufer der SG Oberlichtenau e. V. mit mehreren Podestplätzen. Am Ende bleibt die Erkenntnis: eingespielte Abläufe, besondere Bedingungen – und doch ein Lauf, der die Lust auf das nächste Jahr macht. (Foto: T. Michel)

Sara Moschke, SG Oberlichtenau e. V.

Einladung zum Bauden-Abend mit Vortrag am 6. Februar

Der Christliche Verein Oberlichtenau lädt am Freitag, dem 6. Februar, um 19 Uhr herzlich ins Dr.-Erich-Stange-Haus (Kirchweg 1, Oberlichtenau) zu seinem traditionellen „Baudenabend“ ein. Die Besucher erwarten neben einem Rückblick auf das Vereingeschehen in 2025 und einem Abendessen ein Vortrag zum Thema „Eva Büttner vs. Margarethe von Helldorf: Von Judenrettung, Bodenreform und der Aufnahme als Gerechte unter den Völkern“. Der Gastreferent,

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Historiker und Präsident der „Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften“, hat intensiv zur Geschichte der Margarethe von Helldorf, der letzten Besitzerin des Rittergutes Pulsnitz bis zur Bodenreform nach dem zweiten Weltkrieg, geforscht, besonders über ihren gefahrvollen Einsatz für eine Jüdin während der NS-Zeit und deren unrühmliche Vergeltung. An den Ergebnissen dieser Forschungen sowie an seinem persönlichen Engagement

Susanne Förster,
CV Oberlichtenau e.V.

**Amtlicher Teil****Gefasste Beschlüsse**

Folgende Beschlüsse wurden in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14.1.2026 gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2026/001 Interessenbekundung zur Sanierung und Modernisierung des Sportplatzes am Dorfteil

Beschluss-Nr. OH-B/2025/002 Feststellung Jahresabschluss 2021

Beschluss-Nr. OH-B/2026/003 Beteiligung an der Landesbeschaffung für ein HLF 10

Beschluss-Nr. OH-B/2026/004 Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr. OH-B/2026/006 Annahme von Zuwendungen (über 1.000,00 Euro)

Den vollen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 2. bis 11.2.2026 oder auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 18.2.2026 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Vorher (ca. 18 Uhr) findet eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses im Bürgermeisterzimmer statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 11.2.2026 oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de.

Am 25.2.2026 ist eine Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft in Großnaundorf geplant. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 18.2.2026 oder im Ratsinformationssystem.

Nichtamtlicher Teil**Wir gratulieren unserer Jubilarin**

Eva Hommel
am 31.1.2026
zum 75. Geburtstag

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2025

Auf der Tagesordnung stand als erstes die Beschlussfassung der angepassten Feuerwehrkostensatzung, über die der Pulsnitzer Hauptamtsleiter Valentin Stahl bereits in der vorangegangenen Sitzung informiert hatte. Der Kostenersatz musste nun auf der neuen Gesetzesgrundlage umfangreich kalkuliert werden, damit sichergestellt wird, dass die Gemeinde Ohorn die Kosten für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr korrekt und rechtskonform abrechnen kann. Dies erfolgte gleichzeitig für alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Bei der Erarbeitung der Satzungen und der Kalkulationen wurden die Wehrleitungen beteiligt und Expertise des Landratsamtes und des Sächsischen Städte- und Gemeindetages (SSG) hinzugezogen. Durch die Anwendung der landeseinheitlichen Kostensätze für die Feuerwehrfahrzeuge und die Neukalkulation der Personalkosten ist mit einer Steigerung der Erträge zu rechnen, eine vollständige Kostendeckung ist für die kommunale Pflichtaufgabe Brandschutz nicht vorgesehen. Die Satzung wurde einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister erläutert nochmal die Sachlage zur Baumaßnahme Abwasseranschluss Grundschule – Neuordnung der Kanalisation. In vorangegangenen Sitzungen wurde das Problem des Mess-

ungsfehlers bereits behandelt. Er wird sich kundig machen, welche Kosten aufgrund des Fehlers beim Planer bzw. beim Vermessungsbüro geltend gemacht werden können. Bei der Gemeinde verbleiben die „Sowieso-Kosten“. Der Messungsfehler hatte zur Folge, dass man nicht mehr mit einem Freigefälle arbeiten konnte und das Abwasserkanal zu zuführen ist. Das Pumpenwerk wird durch den AZV betrieben werden. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem AZV und der Gemeinde ist noch zu treffen. Die Mehrkosten in Höhe von 22.326,02 Euro können durch Minderaufwand bei der Kreisumlage und Mehrertrag bei der allgemeinen Schlüsselzuweisung gedeckt werden. Der Beschluss zur überplanmäßigen Ausgabe wurde einstimmig beschlossen.

Der Tagesordnungspunkt zur Beratung der Straßenbaubetragssatzung musste leider abgesetzt werden, da krankheitsbedingt keine fachlichen Aussagen aus dem Bauamt getroffen werden konnten. Auf Antrag aus dem Gemeinderat wird das Thema in einer der folgenden Sitzungen vorerst nichtöffentlicht behandelt. Frau Domann stellt anhand einer Bildschirmpräsentation den Beteiligungsbericht für das Jahr 2024 vor. Die Gemeinde Ohorn ist beteiligt an der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft, an der Energieversorgung Sachsen (KBO) und der SachsenEnergie AG, sowie am Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster und am Zweckverband Bischofswerda-Röderau (ZBR). Kritisiert wird von einer Gemeinderätin das Ziel der SachsenEnergie zur Klimaneutralität. Ziel sollte es sein, die Verbraucher mit bezahlbarer Energie zu versorgen. Der Bericht liegt in der Kämmerei der Stadt Pulsnitz zur Einsichtnahme aus. Am 25.2.2026 ist eine Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft in Großnaundorf geplant. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 18.2.2026 oder im Ratsinformationssystem.

und Anfragen geht es u.a. um die witterungsbedingten Einstellungen der Baumaßnahmen am Wendeplatz Gickelsberg und an der Schule. Weitere Punkte sind das Schneiden von Bäumen und Hecken zur Verkehrssicherung, der Zustand der Sportplätze und Reparaturen an der Straßenbeleuchtung. Weitere Schülerlotsen werden gesucht, ebenso weitere Namensvorschläge für den „neuen Dorfplatz“. Die vollständige Niederschrift der öffentlichen Sitzung ist im Sekretariat der Gemeinde einsehbar.

K. Prescher,
Gemeindeverwaltung Ohorn

Seniorenfahrt am Mittwoch, 18. Februar: Genussvolle Ausblicke zwischen Elbtal und Böhmen

Am historischen Handelsweg nach Böhmen, auf dem breiten Höhenrücken zwischen Kirnitzsch- und Sebnitztal, erreichen wir unser erstes Ziel. Von hier aus eröffnet sich ein herrlicher Rundblick über die beeindruckende Landschaft der Sächsischen Schweiz. Im Westen erheben sich die markanten Tafelberge Königstein und Lilienstein. Der Blick schweift im Süden vom Zirkelstein über die Zschirnsteine bis hin zum Pfaffenstein, während im Osten die zerklüfteten Schrammsteine, der Große Winterberg und die Böhmisches Berge das Panorama eindrucksvoll abrunden. Im Anschluss führt uns die Fahrt weiter zum Augustusberg, wo wir zur gemütlichen Kaffezeit mit Torte herzlich willkommen sind. Auch hier dürfen Sie sich auf eine atemberaubende Panoramaaussicht freuen. Preis auf Anfrage inkl. Busfahrt im Reisebus, Mittagessen, 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Torte. Melden Sie sich bitte direkt beim Reisebüro Jäckel, Tel. 03 59 52/5 82 69 an.

K. Prescher,
Gemeindeverwaltung Ohorn

Rückblick Ohorner Advent 2025

Zum 10. Mal öffnete sich der Ohorner Adventskalender. Jede Türe ermöglichte Begegnungen, Miteinander und bot viele Überraschungen. Danke an alle, die mit viel Herzblut Ideen für einen lebendigen Ohorner Advent hatten und somit in der dunklen Jahreszeit leuchtende Momente schufen. Die Spendengelder – immerhin 1.700 Euro – sind abgerechnet und nun gibt es erste Sondierungen zur Gestaltung des „neuen Dorfplatzes“. Sind wir also gespannt auf Neues in Ohorn auch im Jahr 2026.

J. Putzke, IG Kirchlehn

Der Heimat- und Geschichtsverein lädt ein

Am Freitag, dem 13. Februar 2026, lädt der HGV um 17.30 Uhr zur Flimmentstunde ins Heimatmuseum zum Thema „Aus der Schule geplaudert“ ein. (Foto: HGV)

K. Uhlmann, HGV Ohorn 2002 e.V.

Amtlicher Teil**Gefasste Beschlüsse**

Die in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.1.2026 gefassten Beschlüsse können Sie auf unserer Gemeinde-Website www.steina-sachsen.de unter Verwaltung- Amtliche Bekanntmachungen einsehen.

Öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die Regelung des Kostenersatzes und zur Gebührenerhebung für Leistungen der Feuerwehr der Gemeinde Steina (Feuerwehrkostensatzung) erfolgt durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde Steina und Veröffentlichung auf der Gemeinde-Internetseite: www.steina-sachsen.de vom 5.2.2026 bis 27.2.2026.

Öffentliche Gemeinderatssitzungen

Die öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden im Jahr 2026, jeweils 19 Uhr im Vereinshaus zu folgenden Terminen statt:

• 17.2.2026 • 17.3.2026 • 14.4.2026 • 19.5.2026 • 23.6.2026 • 28.7.2026 • 18.8.2026 • 22.9.2026 • 20.10.2026 • 24.11.2026 • 15.12.2026

Die Tagesordnung bzw. Abweichungen vom Sitzungsort entnehmen Sie bitte eine Woche vor Sitzungstermin den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln und der Gemeinde-Internetseite www.steina-sachsen.de unter dem Ratsinformationssystem (RIS). Alle interessierten Bürger sind recht herzlich dazu eingeladen.

Sitzung Gemeinschaftsausschuss

Die nächste öffentliche Sitzung des

Amtsblatt der Gemeinde Steina vom 31. Januar 2026

Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz findet am 25.2.2026, 19 Uhr im Schulungsraum der FFW Großnaundorf statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an den Bekanntmachungstafeln und auf unserer Internetseite: www.steina-sachsen.de.

Nichtamtlicher Teil**Bericht zum Stand des Neubaus der Inklusions-Kita**

Der Neubau der Inklusions-Kita schreitet planmäßig voran. Zum Ende des Jahres 2025 wurden die letzten Fenster eingebaut. Damit ist das Gebäude vollständig geschlossen und winterungsgeschützt. Dank der eingerichteten Winterheizung ist der Innenausbau in vollem Gange. Der Baufortschritt ist sehr zufriedenstellend. Die bisherigen Maßnahmen verlaufen reibungslos und liegen im Zeitrahmen. (Foto: Y. Thierfelder)

Yvonne Thierfelder, Gemeinde Steina

Einladung der Jagdgenossenschaft Steina

Unsere Jahresvollversammlung findet am Donnerstag, dem 5.3.2026, im Gast-

hof „Weiße Taube“ in Steina/Weißenbach statt. Dazu sind alle Besitzer von bejagbaren Feld- und Waldflächen in Steina herzlich eingeladen. Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln im Ort.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Steina**Rückblick auf die Steinaer Herbstkirmes und Ausblick auf 2026**

Wenn in Steina der Heimatverein Niedersteina gemeinsam mit dem Jugendclub, den Natur- und Heimatfreunden, den Knatterfreunden und den Kindern aus dem Hirt einlädt, ist das Dorf auf den Beinen. So geschehen am vergangenen 19. Oktober zur alljährlichen Herbstkirmes. Besonders in Erinnerung bleiben wird der Ansturm auf das lokale „Supernahrung“: 300 Kilogramm selbstgemachtes Sauerkratzen innerhalb von nur einer Stunde restlos ausverkauft! Während einige leider leer ausgingen, tröstete das frisch gebackene Brot aus dem Steinofen. Umrahmt wurde der kulinarische Erfolg von einem bunten Programm mit Quad-Mitfahrten, Hüpfburg und spannenden Einblicken: Der Obstbau-Verein zeigte alte Sorten und die Sonderausstellung „140 Jahre Sportverein Steina“ lud zum Staunen ein. Die Kirmes war der Höhepunkt eines aktiven Jahres 2025. Bereits am 6. September unterstützte der Verein die Familienwanderung des Kindergartens „Zwergenland“. Den feierlichen Abschluss bildete das Stollenbacken im Holzofen für den Anschnitt auf dem Steinaer Weihnachtsmarkt am 7. Dezember. Termine 2026 – Bitte vormerken! Auch im neuen Jahr geht es aktiv weiter. Bitte

beachten Sie besonders die Vorverlegung der Kirmes und die kommende Mitgliederversammlung:

• 3.2.2026: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Betrüger am Telefon“ (Prävention & Sicherheit) durch die Bürgerpolizei. Telefonbetrug ist im gesamten Bundesgebiet ein weit verbreitetes Kriminalitätsphänomen mit oft dramatischen Folgen. Seit Jahren zeigt sich auch in Sachsen eine stetig zunehmende Serie von Telefon- und Betrugsstraftaten, die als Enkeltrick, Schockanruf, falscher Amtsträger (bekannt als falscher Polizist) und falsche Gewinnversprechen umgesetzt werden. Telefonbetrug richtet sich häufig gezielt gegen ältere Menschen, betrifft jedoch auch Menschen aller Altersgruppen. Telefonbetrüger nutzen geschickt verschiedene Taktiken,

um an das Eigentum und Vermögen ihrer Opfer zu gelangen. Ob als vermeintlicher Familienangehöriger in Not, Polizist, Staatsanwalt oder Arzt - mit raffinierten Lügengeschichten und psychologisch geschickter Gesprächsführung täuschen sie ihre Opfer. Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen.

• 20.3.2026: Hauptversammlung mit Wahl • 17.4.2026: Öffentlicher Vortrag zum Thema „Historische Ansichten von Steina“ durch Ludwig Mager • 18.10.2026: Kirmes in Steina (Achtung: Termin vorverlegt!). **Julia Maitschke, Heimatverein Niedersteina e.V.**

Verkehrsteilnehmerschulung

Termin: 4.2.2026, 19 Uhr, Vereinshaus Steina, Hauptstr. 64

Organisationskomitee**Gasthaus "Zum Brüderchen"**

regionale Küche genießen

GASTHAUS • PENSION • PARTYSERVICE

19.-22.02.	Fischwoche
03.04.	Karfreitag-Highlight - Schmorrippchen ganztags!
16.04., 17.00 Uhr	Damals war's vorgetragen von Herrn Winkler „Seltene Bilder und Geschichten aus der Garnisonsstadt Königsbrück“
01.05.	Spare Ribs - all you can eat! Wir bitten um Tischreservierung
14.05.	Christi-Himmelfahrt - traditionell Schwein am Spieß

Wir suchen dringend eine Köchin/einen Koch.

Unser Team vom „Brüderchen“ freut sich auf Ihren Besuch

	Jäckel	2014392
	Entdecken • Erleben • Genießen	01900 Großröhrsdorf Bandweberstraße 109 Tel. (03 59 52) 5 82 69 www.jaeckel-reisen.de
Unser Reiseangebot		
17.02.26	Zu Gast bei Jens Weißflog – Oberwiesenthal mit Pferdeschlittenfahrt	98 €
18.02.26	Genussvolle Aussichten zwischen Elbtal und Böhmen - Augustusburg	85 €
08.03.26	Staatsoperette Dresden „Die lustige Witwe“	67 €
10.03.26	Ein Fest für die Sinne: Blütenwunder und Sandskulpturen	88 €
21.04.26	Liberec - Botanischer Garten am Fuß des Jeschkengebirges	89 €
19.-22.03.26	Blütenzauber & Weingenuss - Mandelbaumblüte in der Pfalz	669 €
09.-11.04.26	Osterbrunnenfahrt Fränkische Schweiz – Karlsbad – Schifffahrt	441 €
27.4.-3.5.26	Slowenische Riviera: wo Slowenien, Italien, Kroatien sich küssen	917 €
18.-21.05.26	Lübeck - Hanseflair und Küstenzauber - Backsteingotik + Meeresluft	650 €
01.-05.06		



Am 1. Juni 2025 kam es in der Dr.-Wilhelm-Küllz-Str. nach einem Blitzschlag zu einem Dachstuhlbrand, dessen Folgen die Bewohnbarkeit aller darunterliegenden Wohnetagen stark beeinträchtigte.

Das Jahr 2025 war für die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz ein Jahr voller Herausforderungen, Entwicklungen und besonderer Momente. Neben zahlreichen Einsätzen prägten intensive Ausbildungsservice, große Investitionen in die Sicherheit, eine starke Präsenz im Stadtleben sowie gelebte Kameradschaft auch über Ländergrenzen hinweg unser Feuerwehrjahr.

Einsätze

Auch im Jahr 2025 war die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz jederzeit einsatzbereit. Insgesamt 80 Mal konnten wir dies unter Beweis stellen. Das Einsatzspektrum reichte von technischer Hilfeleistung über Brandeinsätze bis hin zu Unterstützungen des Rettungsdienstes. Zu den häufigsten Einsatzarten zählten Verkehrsunfälle, Kleinbrände, Türnotöffnungen, Tragehilfen sowie ausgelöste Brandmeldeanlagen und Fehlalarme. Neben diesen alltäglichen Einsatzlagen forderten auch mehrere größere Brandeinsätze unsere Einsatzkräfte. Ein besonders herausfordernder Einsatz ereignete sich im April, als ein nächtlicher Carportbrand auf ein angrenzendes Wohnhaus übergriff. Durch das schnelle und koordinierte Vorgehen der Einsatzkräfte konnte eine weitere Ausbreitung verhindert und der Dachstuhl des Gebäudes gerettet werden. Über 70 Einsatzkräfte waren im Einsatz, unterstützt unter anderem durch eine Drohneneinheit.

Darüber hinaus musste im Juni ein ausgedehnter Dachstuhlbrand nach einem Gewitter abgearbeitet werden, bei dem ein kompletter Wohnblock in Mitleidenschaft gezogen wurde. Auch hier zeigte sich die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Pulsnitz sowie die gute Zusammenarbeit mit den Wehren aus der Region.

Alle Einsätze des Jahres 2025 sind transparent und ausführlich auf unserer Website dokumentiert und unter www.feuerwehr-pulsnitz.de einsehbar.



Ausbildung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Feuerwehrarbeit ist die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Auch 2025 traf sich die aktive Abteilung regelmäßig: in der Regel freitags im Zwei-Wochen-Rhythmus zu theoretischen und praktischen Ausbildungsdiensten. Ziel war es, den sicheren Umgang mit Technik, Taktik und Einsatzabläufen zu festigen und weiterzuentwickeln. Besondere Bedeutung hatte im Jahr 2025 die Ausbildung im Zusammenhang mit der neuen Drehleiter. Zusätzliche Ausbildungsdienste ermöglichten es, alle Kameradinnen und Kameraden intensiv mit der neuen Technik, den Einsatzmöglichkeiten und den Sicherheitsaspekten vertraut zu machen. Ergänzend dazu nahmen mehrere Kameraden an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene teil. Diese Weiterbildungen tragen dazu bei, spezielles Fachwissen in die eigene Wehr zu holen und das Personal stetig weiterzuqualifizieren.

Erstes Weihnachtsbaumbrennen

Im Januar 2025 veranstaltete der Förderverein unserer Feuerwehr erstmals ein Weihnachtsbaumbrennen auf dem Gelände am Gerätehaus in Pulsnitz. Rund 120 ausgediente Weihnachtsbäume wurden fachgerecht verbrannt. Kleine Feuerstellen, an denen Marshmallows gegrillt und Knüppelteig gebacken werden konnte, sowie Kartoffelsuppe aus der Feldküche sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Die gelungene Premiere zeigte, wie wichtig solche Veranstaltungen sind und machte Lust auf eine Fortsetzung in den kommenden Jahren.

Neue Drehleiter

Ein Höhepunkt des Jahres war die feierliche Indienststellung der neuen Drehleiter DL(A)K 23/12 im April 2025. Nach ihrer Ankunft im Dezember 2024 wurde das

Klavierabend mit Olga Owczarek

Am Sonnabend, dem 14. Februar 2026, laden um 19 Uhr die VITREA Klinik Schloss Pulsnitz und der Ernst-Rietschel-Kulturring zum nächsten Klavierabend in den Kultursaal der Klinik (Wittgensteiner Str. 1) ein. Olga Owczarek spielt Werke von Beethoven, Chopin, Liszt und Max Reger. Die Pianistin studierte zunächst an der Jan-Dlugosz-Universität in ihrer Heimatstadt Częstochowa, Polen.

Fahrzeug erst nach mehreren Monaten intensiver Ausbildung offiziell in den Einsatzdienst übernommen. Die Indienststellung war zugleich ein emotionaler Moment, denn nach 25 Jahren treuen Dienstes wurde die alte Drehleiter verabschiedet. Ein letzter Funkspruch markierte das Ende ihrer Einsatzzeit. Mit einer Rettungshöhe von 32 Metern, moderner Technik und verbesserten Sicherheitsstandards stellt die neue Drehleiter einen bedeutenden Zugewinn für den Schutz der Bevölkerung dar. Die Investition von rund einer Million Euro war nur möglich durch Fördermittel und die Unterstützung der Stadt Pulsnitz.

Engagement im Stadtleben

Ein besonderes Ereignis war das Festjahr 2025, das eine Woche lang gefeiert wurde. Die Feuerwehr brachte sich intensiv ein bei der Vorbereitung, mit einem eigenen Stand mit Mitmach-Aktionen, einem kleinen Programmpunkt sowie als eigenes Umzugsbild beim Festumzug. Damit wurde deutlich, dass die Feuerwehr ein fester Bestandteil der Stadtgeschichte und des heutigen Stadtlebens ist. Darüber hinaus sicherten wir den Lampionumzug zum Martinsfest ab, waren in mehreren Kindertagesstätten zu Gast, um Feuerwehr erlebbar zu machen, und beteiligten uns beim Badfest im Juli mit Spielen und Mitmach-Aktionen. Am 21. Juni war die Feuerwehr Pulsnitz gemeinsam mit ihrem Förderverein erneut Teil der Fête de la Musique auf dem Marktplatz und übernahm die Versorgung der Besucherinnen und Besucher.

Austauschprojekt in Kroatien

Im Sommer 2025 setzten neun Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz ein besonderes Projekt um: Drei Wochen lang arbeiteten sie gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr JVP Labin in Istrien im regulären Schichtdienst. Der Austausch bot vielfältige Einblicke in den kroatischen Feuerwehralltag: von Insekteneinsätzen über Brände bis hin zu einem großflächigen Waldbrand, bei dem auch Löschflugzeuge eingesetzt wurden.

Neben den Einsätzen spielte die Ausbildung eine zentrale Rolle, insbesondere in den Bereichen Vegetationsbrandbekämpfung, Höhen- und Tiefenrettung sowie Einsätze in schwer zugänglichem Gelände. Auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz. Gemeinsame Abende, Begegnungen mit Familien und Besuche weiterer Feuerwachen stärkten nicht nur die internationale Freundschaft, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Pulsnitzer Gruppe. Im Rahmen des Projekts konnten zudem außer Dienst gestellte Helme an drei freiwillige Feuerwehren der Region gespendet werden.

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Wir stellen ein: Kfz-Mechaniker

Damit Menschen mobil bleiben: Mit der GTS Gersdorfer Tankstelle und Kfz-Service GmbH haben wir eine freie Tankstelle und eine professionelle Werkstatt mit allen nur erdenklichen Service- und Werkstattdienstleistungen im Portfolio. Uns ist es wichtig, dass

Aufgaben:

- Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten an Nutz- & Kraftfahrzeugen
- Reifenservice
- Bremsendienst
- Instandsetzungsservice
- Fahrzeugdiagnose

Wir würden uns über eine aussagekräftige Bewerbung per Post oder auch Email freuen oder sie besuchen uns auf der Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal.

Kontakt: GTS Gersdorfer Tankstelle & Kfz-Service GmbH
Bahnhofstraße 17a; 01920 Haselbachtal
Telefon: 0 35 78/35 40; Email: lausitzer_huegelland@t-online.de

Gersdorfer Tankstelle & Kfz-Service GmbH

die Menschen der Region mobil bleiben. Daher bieten wir in unserer Tankstelle und in der dazugehörigen Fachwerkstatt faire Preise, gute Qualität, eine fachkompetente solide Beratung und eine sach- und fachgerechte Ausführung aller Arbeiten.

Ihre persönliche Anforderung:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Kfz-Mechaniker oder artverwandte Ausbildung
- wir erwarten Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Lernbereitschaft und Zuverlässigkeit
- Führerschein ist erwünscht

Wir bieten:

- Festanstellung in Vollzeit
- interessante, abwechslungsreiche und gleichermaßen verantwortungsvolle Aufgaben
- Arbeitsplatz bezogene und fachliche Fort- und Weiterbildung
- Vergütung entsprechender Qualifikation und Ausbildung
- jährliche Sachbezüge
- Arbeitskleidung inklusive Wäsche wird gestellt
- betriebliche Altersvorsorge

Jahresrückblick 2025 der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz

Zweites Kinderfest

Im August lud unser Förderverein erneut zum Kinderfest ein. Trotz wechselhaften Wetters strömten zahlreiche Familien auf das Feuerwehrgelände. Mit Hüpfburgen, Ponyreiten, Bastelangeboten, Feuerwehrspielen und Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug wurde den kleinen und großen Gästen viel geboten. Besondere Höhepunkte waren die Auftritte der Tanzgruppen des Spielmannszuges Pulsnitz sowie der Mini- und Teeniegarde des Pukava.

Kinder- und Jugendfeuerwehr

Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr war 2025 wieder sehr aktiv. In regelmäßigen Treffen wurden Feuerwehrwissen, Teamgeist und Gemeinschaft altersgerecht vermittelt. Die Jugendfeuerwehr nahm erfolgreich an Wettkämpfen teil und konnte dabei ihr Können unter Beweis stellen. Besonders erfreulich war die Übernahme von drei Mitgliedern aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung. Dies ist ein sichtbarer Erfolg der kontinuierlichen Nachwuchsarbeit und ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Pulsnitz.

Alters- und Ehrenabteilung

Auch die Alters- und Ehrenabteilung blieb im Jahr 2025 aktiv und im regelmäßigen Austausch. Die Kameraden trafen sich, pflegten den Kontakt und blieben eng mit der Feuerwehr verbunden. Auch wenn eine aktive Teilnahme am Einsatzdienst aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr möglich ist, sind sie ein wichtiger Teil unserer Feuerwehrgemeinschaft. Ihre Erfahrungen und ihr langjähriges Engagement prägen die Feuerwehr Pulsnitz bis heute.

Besuch aus Kroatien

Zum Jahresabschluss durften wir im Dezember eine Delegation unserer kroatischen Partnerfeuerwehr JVP Labin in Pulsnitz begrüßen. Der mehrtägige Besuch stand ganz im Zeichen des fachlichen Austauschs und der persönlichen Begegnung. Neben Besuchen bei der

Berufsfeuerwehr Bautzen, der Feuerwehr Leppersdorf und der Berufsfeuerwehr Dresden-Alstadt spielte die symbolträchtige Aussegnung des Friedenslichts eine besondere Rolle. Ein Höhepunkt war zu dem die gemeinsame Weihnachtsfeier der Feuerwehr Pulsnitz, bei der die gewachsene Freundschaft sichtbar wurde. Die Teilnahme an der Licherfahrt Leppersdorf rundete den Besuch ab und zeigte eindrucksvoll, dass aus dem Austauschprojekt echte Partnerschaft entstanden ist.

Vielen Dank an alle Unterstützer

Das Jahr 2025 hat wieder gezeigt, wie vielseitig die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr ist. Unser Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, den Familien, Unterstützern, Sponsoren, der Stadt Pulsnitz sowie den Arbeitgebern der Einsatzkräfte, die unsere Arbeit erst möglich machen. Mit neuer Technik, intensiver Ausbildung, starkem Nachwuchs und gewachsenen Partnerschaften blicken wir motiviert auf das kommende Jahr.

**Rico Löb,
Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz**

2025748

Finanzen ohne Kopfzerbrechen

Finanz- und Versicherungskanzlei Pahlitzsch
Ihr unabhängiger Partner in allen Finanz- und Versicherungsfragen

- **freischaffender Makler:** ich vertrete alle Versicherungen
- **Beratung für Versicherungen, Kapitalanlagen, Fonds & Immobilien**
- **Lösungen für Jung & Alt, Familien, Selbstständige und Berufseinsteiger**
- **Transparenz, Ehrlichkeit & individuelle Beratung** garantiert

Gern nehme ich mir Zeit für ein persönliches Gespräch und freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

Beispiel:
„Ihr Investment im Ziegel und Stein zahlt sich langfristig aus!“

Finanz- und Versicherungskanzlei Pahlitzsch
Tel: 0173/1824667
E-mail: tony.pahlitzsch@bankshop.de



Mietwagen Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 / 4 44 48

2014399

2026756

MONDMÜHLE
Regenerative Landwirtschaft - Gesunde Lebensmittel

Erntefrische Gemüsekisten direkt vom Feld

Jetzt Platz für 2026 sichern



Frisch vom Feld

Wöchentliche Gemüsekisten direkt vom Beet – ohne Zwischenhändler, klimafreundlich und preiswert.

Mehr Nährstoffe

Erntefrisch kommt dein Gemüse mit einer höheren Nährstoffdichte in die Kiste als im Supermarkt.

Regenerativ angebaut

Unser Gemüse wird nachhaltig angebaut – der Boden bleibt fruchtbar und speichert mehr CO₂.

Nur begrenzte Plätze frei!

Jetzt informieren und Platz sichern:

www.mondmuehle.de



... oder einfach QR-Code scannen

2022660



Kalenderblatt Februar 2026: Historisches aus Pulsnitz – Barocke Handelshäuser vor dem Stadttor



Die Portale an den Gebäuden Robert-Koch-Str. 6a (Abb. 1-2) und 4a (Abb. 3-5) im Wandel der Zeit bzw. vor und nach der Translozierung in den 1990er Jahren bzw. 2013 (Fotos: 1, 3: Archiv Heimatverein; 4: Fam. Foto Kahle; 2, 5: M. Eckardt)

Das Leinwandhandelshaus der Familie Kindt, heute Robert-Koch-Str. 6a (1870 Flurstück Nr. 29): Bereits 1597 erhielten die Pulsnitzer Leineweber die Privilegien einer Zunft. Ursprünglich entstand graue Leinwand, die meist in heimischen Handwerksbetrieben weiterveredelt wurde. Der Verkauf erfolgte zuerst auf heimischen Märkten, schon bald übernahmen das die Tuchhändler. Einer von ihnen war – der erste – Christian Kindt aus Pulsnitz M.S. (Der erste deshalb, weil es mehrere Träger dieses Namens gab.) Einst selbst Leineweber, war er mit einem englischen Tuchhändler ins Geschäft gekommen und betrieb seit 1710 den Handel im großen Stil.

Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte die Bandweberei ihren Aufschwung in Pulsnitz und Umgebung. Auf der Bachstraße in Pulsnitz M. S. gründete Christoph Garten 1762 eine Bandfabrik. Er war nicht nur Weber, sondern auch im Maschinenbau sehr bewandert. Seine Erfindungen im Webstuhlbau waren richtungweisend für die industrielle Gurt- und Bandweberei. In der Folge kam es zu einem starken Zuzug auswärtiger Bandweber, die auf Arbeit erhofften oder eine eigene Firma gründen wollten. Innerhalb der Stadtmauer gab es keine freien Bauflächen mehr, aber vor dem unteren Stadttor zwischen Schossteich-Damm, der Langen Gasse (heute Robert-Koch-Str.) und der Pulsnitz gab es städtisches Bauland, auf dem jeder sofort bauen konnte, der vom Rat und der Bürgerschaft eine Genehmigung dafür bekam.

Im November 1725 erwarb der Akzise-Inspektor (Steuereinnehmer) Andreas Hoff-

mann einen vom Rat für sechs Jahre von der Steuer befreiten Bauplatz, auf dem er 1726 ein Wohn- und Geschäftshaus errichten ließ. Nach seinem Tod verkaufte die Witwe 1743 Haus und Grundstück an ihren Schwiegersohn Christian Kindt, Bürger und Großhändler in Pulsnitz. Im Jahre 1768 verkaufte Christina Elisabeth, jetzt verw. Kiesewetter, geb. Hoffmann an ihren Sohn, der ebenfalls Christian hieß und als Kauf- und Handelsmann in Pulsnitz tätig war: „Das vor dem Niedern Thore, vor der Färbe heraufwärts erbaute und ihrem seel. Ersten Ehemanne, weyl. H. Christian Kindten auf sie ererbte steinerne Hauß, nebst dem dazugehörigen an Kegels Scheune u. vormals Baders Garten gelegenen Schuppen u. Höfgen [...] und ein Stück Garten zwischen dem Grenzwasser und dem Garten des Baders und Chirurgen Löwe.“* Gleicher Christian Kindt erwarb 1778 das in unmittelbarer Nähe am Damm liegende Handelshaus, die heutige Hausnummer 4a der Robert-Koch-Str. (1870 Flurstück 32).

1817 trennte sich die Familie Kindt von ihrem Stammhaus. Karl Christian August Kindt, Kauf- und Handelsmann in Pulsnitz, verkaufte es an den Pulsnitzer Bürger und Handelsmann Johann Gottfried Schieblich, samt einem zugehörigen Färberhaus. Grundstück und Gebäude wurden innerhalb der Familie mehrfach weitervererbt. Die letzte private Eigentümerin war Constance Böttner, geb. Schieblich. 1917 wurde es ein Teil der Firma A. E. Hauffe.

Anmerkung: Das Baujahr des Hauses 1726 lässt sich eindeutig nachweisen. Es

war ein stattliches Haus mit zwei Obergeschossen und fünf Achsen (Anzahl der übereinanderstehenden Fenster und Türachsen in der Eingangsfront). Wahrscheinlich erfolgte 1743 nach dem Kauf durch den Großhändler Christian Kindt ein Umbau zum Geschäftshaus. Davon zeugte auch die dreiflügelige Eingangstür, durch die man auch mit Pferdefuhrwerken in das überbreite Treppenhaus fahren konnte. Den Schlussstein des Korbbogens über dem Eingang zierte eine Rokokokartusche. Auf ihr war die Glücksgöttin mit wallendem Schleier auf einer geflügelten Kugel dargestellt. Das schmiedeeiserne Oberlicht hatte ein bekröntes Monogramm aus P und A. Leider konnte es noch keiner Person zugeordnet werden. Mit dem Brücken- und Straßenbau im vergangenen Jahrhundert änderte sich die Grundwasser- und Regenwasserhöhe, sodass die beiden Tore immer öfter „nasse Füße hatten“. Das führte zu gravierenden Schäden, die trotz Denkmalschutzstatus keinen interessierten. Als Anfang der 1990er Jahre fast der gesamte Häuserkomplex beidseitig an der unteren Robert-Koch-Straße abgerissen wurde, mussten auch die beiden Handelshäuser weichen. Vorher konnten die Steinportale, einschließlich der Eichenholztore, ausgebaut werden. Das Kindtsche Leinwandhandelshaus entstand in ähnlicher Form neu mit der alten Rokokokartusche und neuer Tür.

Das Handelshaus der Familie Kindt, heute Robert-Koch-Str. 4a (1870 Flurstück Nr. 32): Wie bereits erwähnt, kaufte Christian Kindt das Haus 1778 mit Grundstück der Maria Elisabeth, verheiratete Hezzer geb. Brückner, „dass

vor dem niederen Thore zwischen Mstr. Eichlers Hause und der herrschaftlichen Mühle [...] Im Stadtlehn gelegenen Haus“.* Auch hier wurde ein zugehöriges Färberhaus genannt. Aus seinem Nachlass erwarb es 1837 Karl Christian August Kindt. Nach dessen Tode verkauften seine Erben den Besitz 1840 an den Kaufmann Friedrich August Hempel. Mit dem Wohnhaus erwarb dieser auch den gegenüberliegenden Schuppen und den daran anstoßenden Garten einschließlich des in solchem stehenden Lusthaus und die Blumenanlage. Damit ging auch die Ära der Kindtschen Tuch- und Bandhändler zu Ende. 1898 erwarb Anna Clementine verwitwete von Uechtritz und Steinkirchen, geb. Hempel das Gebäude. Auf der Schlossteichseite entstand eine aufwendige Terrassenverglasung. 1919 erwarb die Firma A. E. Hauffe auch dieses Gebäude. Die beiden Obergeschosse wurden zu Wohnzwecken genutzt. 1953 erfolgte die endgültige Enteignung des Unternehmens.

Anmerkung: Das Kindtsche Handelshaus wurde 1778 nach dem Kauf durch Christian Kindt mindestens an der Fassade umgebaut. Das ebenfalls fünfachsige Haus mit zwei Obergeschossen hatte unterschiedlich gestaltete Fassadenfenster und ein beeindruckendes Sandsteinportal. Über dem Korbbogen befand sich eine Kartusche mit dem Initialen K/1779. Die Haustürfüllungen aus Eichenholz zeigten im unteren Teil ein gewölbtes Holzmosaik, der obere Teil eine Rokokofüllung mit der Hausmarke, einem Anker und den Buchstaben C und K. Vor dem Abriss wurden Tür und Gewände ausgebaut und eingelagert. Leider war dem Bauherrn

„entfallen“, den Neubau mit einer Öffnung für das Tor zu versehen. Die ausgebauten Teile des Sandsteingewändes gerieten in Vergessenheit oder hatten bereits andere Interessenten gefunden. 2000 beschloss der Pulsnitzer Heimatverein das Barockportal in eigener Regie und mit der finanziellen Unterstützung vieler Bürger und Institutionen zu restaurieren und an einem neuen Standort wieder aufzustellen. 2013 war es so weit: Das Portal konnte feierlich an seinem neuen Standort hinter der Pulsnitzer Information (Am Markt 3) enthüllt werden. Die erste Bebauung auf dem Areal entlang des Schlossteichdammes erfolgte durch die Damm-Mühle in rechter Nachbarschaft zu Kindts. Leider ist das Datum der Erstbebauung nicht bekannt. Die Mühle gehörte zu den herrschaftlichen Mühlen. 1658 war Müller George Frede ihr Pächter. 1847 meldete der Mühle Konkurs an. 1938 mussten den letzten Gebäudeteil der Mühle einem Neubau weichen. Zwischen dem Mühlgraben und der Pulsnitz als Grenzfluss gab es eine Erstbesiedlung durch Schwarzfärber u.a. 1694 auch die Färberfamilien Wenzel und Kegel. Über deren Geschichte soll 2027 in einem Kalenderblatt berichtet werden.

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Belege: bei den Autoren; *Auszug aus dem Menzelblatt Nr. 18 der Stadtflur von Pulsnitz, Archivverbund Bautzen/Staatsfamilialarchiv Bautzen, Signatur 50026/426;

Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des „Pulsnitzer Tageblattes“: Februar 1926



Aus der Geschäftswelt

Fleischermeister Karl Menzel machte den geehrten Bewohnern von Pulsnitz und Umgebung die Mitteilung, dass er im Neubau des Gasthofes Pulsnitz M. S. sein neuzeitliches, zweites Fleisch- und Wurstwarengeschäft eröffnet und wie im Geschäft am Neumarkt (heute Kurze Gasse 7) sämtliche Fleisch- und Wurstwaren führt. In dem hohen Haus auf der kurzen Gasse gab es schon ab 1818 die Fleischerei Hartmann. Karl Menzel führte das Geschäft von 1912 bis 1939, ab 1931 auch als Speisewirtschaft. Später wirkten hier die Fleischermeister Fritz Herrlich und Hermann Gärtner.

Der Vertreter Eugen Ulmer vom Bismarckplatz 18 (heute Julius-Kühn-Platz 18) inserierte, dass er den Generalvertrieb für Sachsen der seit 60 Jahren bestehenden Fabrik für Kochherde, Gebrüder Röder A.-G. in Darmstadt, erhalten hat und nunmehr in der Lage ist, erstklassige Gaskocher und -herde zu liefern.

Veranstaltungen

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 4. Februar wurde u. a. folgendes beschlossen: Die Unterstützung des Wohlfahrtsamtes mit 1.200 Mark jährlich für hilfsbedürftig gewordene Einwohner, die alljährliche Unterstützung von 100 Mark für den Gebirgs- und Verschönerungsvereins zu Pulsnitz und

ebenfalls 100 Mark für die Restaurierung der Postmeilensäule. Um die im Besitz der Stadt befindliche Mittelmühle im betriebsfähigen Zustand zu erhalten, musste das Wasserrad der Schneideküche erneuert, das Flussbett ausgebaut und die Brücke erweitert werden. Dafür bewilligten die Stadtverordneten 4.000 Mark. Ebenfalls 4.000 Mark benötigte man für Reparaturarbeiten im städtischen Ratskeller, für neue Fenster in der Gaststube, neue Dielen in der Küche, Wand- und Fußbodenplatten in der Toilette und einen Speiseaufzug nach dem oberen Gesellschaftszimmer.

Für das Jahr 1926/1927 wurde beschlossen, auf der äußeren Schießstraße (heute Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 53) ein Sechsfamilienhaus zu errichten. Dafür wurden 8.000 Mark aus der Mietzinssteuer bewilligt und 15.000 Mark sollten aus städtischen Mitteln zur Verfügung gestellt werden.

Die Jagdgenossenschaft Pulsnitz hielt am 24. Februar mit 85 Mitgliedern ihre Versammlung im Bürgergarten ab. Der langjährige, am 19. November 1925 verstorbene 1. Vorstand, Riemermeister Reinhold Gude, wurde durch den stellvertretenden Vorstand, Baumeister John (Bauhof Fabrikstraße 3), postum geehrt.

Was sonst noch interessierte

Im amtlichen Teil des „Pulsnitzer Tageblattes“ kündigte der Rat der Stadt am 27. Februar an, dass sich für das Volksbegraben „Enteignung der Fürstenvermögen“ die Pulsnitzer Bürger vom 4. bis 17. März im Rathaus in die Listen eintragen können. Die Reichspostverwaltung beabsichtigte, täglich einen fünf- bis siebenmaligen Kraftwagenverkehr zwischen Pulsnitz und Ohorn probeweise einzurichten. Georg Richter (Bismarckplatz 8) musste sich im Pulsnitzer Tageblatt schriftlich entschuldigen, da er den Seifenhändler Kaiser, genannt „Seifenber-

nenhard“, beleidigt hatte. Im Februar 1926 waren es 25 Jahre, dass der Schleifermeister Richard Frenzel (Goethestraße 5) das Amt eines Kolonnenführers bei der Freiwilligen Sanitätskolonne des Roten Kreuzes übernahm. Er war auch einer der ersten, welcher im August 1914 in den Diensten der freiwilligen Krankenpflege in den Weltkrieg zog. Für diese Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit würdigte ihn der Zeitungsredakteur. (Foto: M. Eckardt)

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

hard“, beleidigt hatte. Im Februar 1926 waren es 25 Jahre, dass der Schleifermeister Richard Frenzel (Goethestraße 5) das Amt eines Kolonnenführers bei der Freiwilligen Sanitätskolonne des Roten Kreuzes übernahm. Er war auch einer der ersten, welcher im August 1914 in den Diensten der freiwilligen Krankenpflege in den Weltkrieg zog. Für diese Einsatzbereitschaft zum Wohle der Allgemeinheit würdigte ihn der Zeitungsredakteur. (Foto: M. Eckardt)

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Wir, das Team »Blau.Pause«, möchten uns auf den Weg machen, mit unserem Herzensprojekt „Der Blaue Salon“ etwas für die Region zu schaffen. Unsere Mission ist es, das einzigartige Handwerk des Blaudrucks zu bewahren, weiterzuentwickeln und es für neue Generationen erlebbar zu machen. Dazu entsteht auf dem Gelände der Blaudruckerei Pulsnitz ein Kleingebäude – der „Blaue Salon“. Ein modernes, lichtdurchflutetes Holzgebäude mit traditionellen Elementen – ein kreativer Raum für Handwerk, Natur und Begegnung. Der Blaue Salon entsteht auf dem Gelände der Blaudruckwerkstatt Pulsnitz: Bachstr. 7, 01896 Pulsnitz, www.blauersalon-pulsnitz.de



Die letzte Blaudruckwerkstatt der Lausitz sucht eine Zukunft. Damit dieses einzigartige Kunsthandwerk erhalten bleibt, weitergegeben und neu belebt wird, entsteht der Blaue Salon – ein Ort, der Handwerk, Kultur und Begegnung vereint.

Wir suchen Menschen, die den Blaudruck mitgestalten wollen – sei es als Nachfolger:in oder Unterstützer:in. www.blauersalon-pulsnitz.de



Ein Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit in Oberlichtenau

Das Dorf erstrahlte in hellem Lichterglanz. Viele hatten Fenster und Tannenbäume mit leuchtenden Sternen und Lichterketten geschmückt. Für den Platz vor dem Jugendklub und den Platz neben der Gärtnerei Bellmann waren nach einiger Suche tatsächlich Baumsponsoren gefunden worden. Leider blieben, wie viele sicher bemerkten, die Lichter auf Letztgenanntem dunkel. Grund dafür war eine defekte Lichterkette. Dafür hatten die Kinder der Kita ihn liebevoll mit selbstgebasteltem Schmuck dekoriert. Der Dank gilt den Sponsoren sowie dem Bauhof und der Firma Thomschke für das Bereit- und Aufstellen der Bäume. In der Sitzung am 10. Dezember 2025 entschied sich der Ortschaftsrat, künftig nur noch einen Baum aufzustellen und zwar am Jugendklub, da wo auch der Oberlichtenauer Weihnachtsmarkt stattfindet. Am ersten Adventswochenende ging es für eine Oberlichtenauer Delegation zum Weihnachtsmarkt in die Partnerge-

meinde Amtzell. Hier wurde traditionell Pulsnitzer Pfefferkuchen verkauft. Die Gespräche und Begegnungen auf dem Markt und bei gemütlichen, fröhlichen, abendlichen Treffen stärkten die Partnerschaft beider Kommunen. Am zweiten Advent fanden die ausverkauften Weihnachtskonzerte des SZO und der ebenso sehr gut besuchte Oberlichtenauer Weihnachtsmarkt des Jugendvereins statt. Am 17. und 18. Dezember spielten die Kitakinder ein Theaterstück. Bei dem Stück „Das verlorene Märchenbuch“, ein Klassiker aus den 1960er Jahren, hatte die Regisseurin Ines Freudenberg als Schülerin der Pulsnitzer Schule in der AG Volkstanz bei Edith Hentschel selbst einmal mitgewirkt. Nun wurde es für die Grundschulen und Kitas der Pulsnitzer Region aufgeführt. Und auch die Seniorinnen und Senioren, die zur Weihnachtsfeier des Ortschaftsrates in die Grundschule eingeladen waren, konnten sich zuerst am wunderbaren, frischen Spiel, Gesang

und Tanz der Kinder und danach an Stollen, Kaffee und Gesprächen erfreuen. Am 21. Dezember waren Interessierte an den Grillplatz im Bibelgarten zur Gemeinschaft „Am Feuer“ eingeladen. In der Kirchengemeinde probten Konfirmanden, Kinder und Jugendlichen fleißig das Krippenspiel für die Christvesper. Zu dieser war die Dorfkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit Texten, Liedern, Gebeten und dem Spiel wurde die Geburt Jesu am Heilig Abend und im Festgottesdienst am Ersten Christtag gefeiert. Das Jahr klang mit einem Frühschoppen des OLIKA, beim Kniffel-Abend im Schloss und für die Sportlichen beim Silvesterlauf der Sportgemeinschaft aus. Allen die zum Gelingen der Veranstaltungen in Oberlichtenau im Jahr 2025 beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement und das Einbringen all' ihrer Talente gedankt.

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

Wittgensteiner Str. 1, 01896 Pulsnitz

Konzerte

• 14.2., Klavierabend

Olga Owczarek (Polen/Halle)
Werke von Beethoven, Chopin, List und Max Reger*

• 7.3., Klavierabend

Schüler des Musikzweigs der Latina A. H. Francke, Halle (Saale), Leitung: Dirk Fischbeck*

• 11.4., Violine und Klavier

Studierende aus der Violinenklasse von Prof. Annette Unger

• 30.5., Abandmusik

Bernhard Henrich, Violoncello
Bachs Suiten für Violoncello solo

• 27.-28.6., 4. Pulsnitzer Schlossparkfest

Blasorchester der Lessingstadt Kamenz, Müller Mugge, Tanz- und Theaterwerkstatt Pulsnitz e.V. u.a.

• 18.7., Klavierabend

Studierende der Brandenburgischen Technischen Universität, Cottbus-Senftenberg aus den Klassen Prof. Wolfgang Glemser und Veronika Glemser*

• 22.8., Duo Klaripino

Regina und Jonathan Röhrer, Klarinette und Klavier, Werke von Mozart, Schumann, Klezmer Musik und Südamerikanische Rhythmen

• 19.9., Klavierabend

Deren Wang (Südkorea/Weimar), Werke von Chopin, Beethoven u.a.*

• 17.10., Klavierabend

Jannis Ufer (Cottbus), Werke von Frédéric Chopin, Muzio Clementi, Paul Hindemith*

• 14.11., Kammerkonzert

mit Prof. Annette Unger, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

• 24.12., 15 Uhr, Gedanken und Musik zum Heiligen Abend

Lars Jung als Sprecher und Musiker aus Dresden, Musikalisch-literarisches Programm

* Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V.

Gefördert durch den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, die Stadt Pulsnitz und die VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

www.ernst-rietschel.com
www.ostsaechische-kunsthalle.de
info@ernst-rietschel.com

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



2016594



Kranken- und Altenpflege

Sozialstation

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung – Mahlzeitendienst

Tagespflege in Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementielle Erkrankte ab Pflegegrad 2

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück und Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung I Suchtberatung

Kontaktaufnahme: 03578 385440 I 03578 385430

2021652

Diakonisches Werk Kamenz e.V. | www.diakonie-kamenz.de

Sozialstation und Tagespflege | Kontaktaufnahme: 035795 28980

sozialstation@diakonie-kamenz.de | tagespflege@diakonie-kamenz.de



Löwen-Apotheke

Patrick Hofmann e.K.

Julius-Kühn-Platz 17, 01896 Pulsnitz

www.loewenapothekepulsnitz.de

Mo-Fr 8:00-18:00 / Sa 9:00-12:00

25%*

auf ihren gesamten Einkauf aus dem apothekepflichtigen Sortiment oder Freiwahlbereich.

*Gilt nicht für Zuzahlungen und Umsätze verschreibungs-pflichtiger sowie preisgebundener Arzneimittel. Ausgenommen sind Sonderangebote und bereits reduzierte Ware. Dieser Rabatt ist nicht kombinierbar. Einlösbar bis 28.02.2026

Belegungsplan der Sporthalle (Hempelstr. 78) im Februar

Handball

Samstag, 31. Januar 2026

13.15 Uhr RLO mJC Pulsnitz - Radeberger SV 2.

HSV 1923

15.00 Uhr RL Männer Pulsnitz 3. - OSV Zittau

HSV 1923

17.00 Uhr ROL Männer Pulsnitz 2. - HVO Cunewalde 2.

HSV 1923

Sonntag, 1. Februar 2026

10.30 Uhr RL gFJ A SV - HSV 1923 Pulsnitz

Radeberger

11.20 Uhr RL gFJ A SV Lok Kö- nigsbrück - Radeberger SV 2.

HSV 1923

12.10 Uhr RL gFJ A SV - SV Lok Königsbrück

HSV 1923

13.00 Uhr RL gFJ A Pulsnitz - Radeberger SV 2.

HSV 1923

14.00 Uhr VL Frauen Pulsnitz 1. - VfL Meißen2.

HSV 1923

16.00 Uhr VL Männer Pulsnitz 1. - HSV Dresden 2.

HSV 1923

Sonntag, 8. Februar 2026

17.00 Uhr RL Männer SG Ober-lichtenau - SV Lok Königsbrück

SG Ober-lichtenau

Sonntag, 22. Februar 2026

14.00 Uhr OS Pokal Pulsnitz 3. - LHV Hoyerswerda 2.

HSV 1923

16.00 Uhr OS Pokal SG Ober-lichtenau - HSV 1923 Pulsnitz 2.

HSV 1923

Samstag, 28. Februar 2026

13.15 Uhr ROL mJC Pulsnitz - OHC Bernstadt

HSV 1923

15.00 Uhr RL Männer Pulsnitz 3. - SG Großnaundorf

Landesliga: TTC Pulsnitz 1. - SV Sachsen- werk Dresden

17.00 Uhr ROL Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - OHC Bernstadt 2.

HSV 1923

Steffen Thomas, TTC Pulsnitz e.V.

Ankündigung: Kinder-Singetage in den Sommerferien

In der letzten Woche der Sommerferien (10. bis 13. August) werden die Kinder und Jugendlichen des Pulsnitzer „Kleinen Kinderchors“ und des „Kinder- und Jugendchors“ in der Feriensiedlung Pulsnitztal in Oberlichtenau gemeinsam Zeit verbringen. Neben dem gemeinsamen Singen werden wir Geschichten aus der Bibel hören, kochen, spielen und vieles mehr. Eine Übernachtung ist möglich, aber nicht zwingend. Gemeindepädagogin Belinda Förster und Kantor Markus

Mütze begleiten diese erlebnisreichen Tage. Gerne können weitere singbegeisterte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren an den Kindersingetagen teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro pro Kind. Bei Geschwisterkindern ist das erste Kind Vollzahler, die Geschwister zahlen 20 Euro. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, Kontakt & Anmeldung unter kantor.muetze@gmail.com.

Markus Mütze, Kantor

leitung zur Baumkrone muss 1,00 m bis 1,25 m betragen, dies trifft für Niederspannungs-freileitungen (NSF – Ortsleitungen) zu. Der Baumschnitt wird anschließend gehäckselt und entsorgt.

Hinweis für alle Grundstückseigentümer: Der Zugang des Dienstleisters zu den Grundstücken ist gemäß § 21 NAV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung - Niederspannungsverordnung) zu gewähren. ME

Öffnungszeiten unserer Pfefferküchler und der Lebkuchenfabrik

Georg Gräfe Pulsnitzer Pfefferkuchen GmbH & Co. KG

Schillerstraße 6, Tel. 48 00

Betriebsruhe bis Mitte Februar, danach

Mo-Fr: 9 bis 13 Uhr & 14 bis 17 Uhr

pfefferkuchen-pulsnitz.com

Pfefferküchlerie E. C. Groschky

Rietschelstr. 15, Tel. 8 26 31

Mo-Fr: 10 bis 13 Uhr & 15 bis 17 Uhr

Sa: 10 bis 12 Uhr

groschky.de

Foto: M. Eckardt

(Änderungen vorbehalten)



Pfefferküchlerie Karl Händrick e.K.

Kamenzer Straße 33, Tel. 7 23 69

Mo-Fr: 9 bis 17 Uhr (ab 16.2.)

Sa: geschlossen

pfefferkuchen-haendrick.de



Aufruf zum Kreativwettbewerb „Was ist Wildnis für euch?“

Der Dresdner Heidebogen ruft gemeinsam mit der Naturschutzgebietsverwaltung Königsbrücker Heide/Gohrischheide Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mit Gruppen der Altersbereiche drei Jahre bis zum Vorschulalter sowie Schülerinnen der Klassen eins bis sechs auf, sich an einem Kreativwettbewerb zu beteiligen. Die Teilnahme lohnt sich: Unter allen teilnehmenden Gruppen werden spannende und hochwertige Preise in vier Altersgruppen verlost.

Wie kann man teilnehmen?

Die Kinder sind aufgefordert, zum Thema Wildnis zu forschen und ihre Ergebnisse und Erkenntnisse in einer kreativen

Zusammenstellung an den Dresdner Heidebogen zu senden. Dafür ist das ausgefüllte Teilnahmeformular und eine Dokumentation zu übermitteln. Einschluß ist Montag, der 25. Mai 2026.

Wo erhält man die Ausschreibungsunterlagen?

Der Wettbewerb mit Teilnahmeformular und Teilnahmebedingungen ist auf der Homepage des Dresdner Heidebogens eingestellt: Kreativwettbewerb "Was ist Dich Wildnis?"

Wer entscheidet über die Gewinner?

Die Bewertung erfolgt durch eine gemeinsame Jury der LAG Dresdner Hei-

debogen und der NSG-Verwaltung nach festgelegten Kriterien.

Was gibt es zu gewinnen?

1. Platz: 2 Wildnis-Erlebnistage im Klassenverband an der Wildnisstation Königsbrück für die Klassenstufen 3/4 und 5/6 (im Wert von 1.000 € bzw. 1-tägiges Wildnisprogramm im Klassen-/Gruppenverband für Kita-Kinder und Klassenstufe 1/2); **2. Platz:** Sachpreise zum Forschen und Entdecken (im Wert von 750 €); **3. Platz:** Sachpreise zum Forschen und Entdecken (im Wert von 500 €); **4.-6. Platz:** Anerkennung für die Gruppen-/ Klassenkasse (100 €). **Details & Kontakt:** www.heidebogen.eu PA

Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ liegt an insgesamt 46 Auslagestellen aus, davon allein 27 in Pulsnitz. Die vollständige Liste der Auslagestellen finden Sie in jeder Ausgabe auf der letzten Seite unten rechts.

Mitarbeiter für unsere Kanzlei gesucht !

- Buchhalter (m/w/d) oder
- Steuerfachangestellter (m/w/d)



Mitglied der
European Tax and Law

Rathausstraße 6

01900 Großröhrsdorf

Tel. (03 59 52) 4 82 39

Fax (03 59 52) 3 28 46

Mail bitte an: fp-grossroehrsdorf@etl.de

2015535

2018654

**BESTATTUNGSIINSTITUT
MUSCHTER Inh. B. WOLF**

*Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen
Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...*

**Einladung zum
Vereinsseminar**

... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 035955 / 40199

Mobil 0172 / 3443441

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



BEGLEITEN lernen: Grundkurs zur Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen

2026 findet wieder ein Vorbereitungskurs zur Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen in Kamenz statt. Ziel des Kurses ist, durch die persönliche Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod fähig zu werden, sensibel auf die Bedürfnisse und Wünsche Schwerstkranker und Sterbender einzugehen. Dies ist Voraussetzung, um die letzte Lebensphase im Sinne des kranken Menschen mitzugealten und durch eine vorurteilsfreie Zuwendung ein „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen. Der Gesamtkurs qualifiziert zur ehrenamtlichen Mitarbeit in allen Hospizdiensten in Deutschland und wird mit einem Zertifi-

kat bescheinigt. Angesprochen sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und Berufsgruppen. Details: Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Haus der Caritas, Weststraße 22, 01917 Kamenz, Telefon: 035 78/37 43 12. PA

Einladung zum Vereinsseminar



Am 25. Februar lädt die LEADER-Region Dresdner Heidebogen um 17 Uhr zu einem Seminar für Vorstandsmitglieder gemeinnütziger Vereine, Projekte und Initiativen ein. Folgende Schwerpunkte werden bearbeitet:

- Überblick über aktuelle Rahmenbedingungen in der Vereinsarbeit, u.a.
- o Vereinsrecht
- o Haftungsfragen
- o Buchhaltung
- o Vereinsmanagement
- o Änderungen im Gemeinnützigenrecht ab 2026
- nützliche Tipps

Als Referentin steht Claudia Vater vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum zur Verfügung. Im Anschluss an das Seminar haben die Teilnehmer Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen. Gern können auch praktische Beispiele aus der eigenen Vorstandstätigkeit mitgebracht und besprochen werden. Für die Veranstaltungen wird eine Teilnahmegebühr von 12 Euro erhoben. Aufgrund der Veranstaltungsstruktur ist die Teilnehmerzahl auf 35 Personen begrenzt. Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 20. Februar möglich. **Ort:** Altes Garnisonshaus, Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück; **Zeit:** Mi., 25.2., 17 bis 19 Uhr PA

**BILD
SCHÖN.
KLANG
VOLL.**



Mini
LED



DELUXE SOUND QUATTRO +

TECHNIVISTA 55 UHD CL

55" 4K/UHD-Smart-TV mit brillantem MiniLED-Bild, drehbarem Mittelfuß und hochwertiger, integrierter Soundleiste

Ihr **TechniSat** Fachhändler berät Sie gerne:

- **Verkauf und Installation von TV-, Video- und Hifi-Geräten**
- **Verleihservice (HD-Kamera, Beamer, Flachbildschirme, Beschallungsanlagen)**
- **Fernseh-Reparaturdienst**
- **Kopierservice - Ihre Videos auf DVD**
- **Netzwerke**



BILD & TON
Servicepartner Friedhelm Seidel

Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de

Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorengerecht

- ✓ frisch gekocht und heiß geliefert – 7 täglich wechselnde Menüs + Salate & Co.
- ✓ Lieferung von Riesa bis Zinnwald und im gesamten Elbtal – ohne Vertrag schon ab einem Menü
- ✓ bis 8 Uhr bestellen – Lieferung am selben Tag
- ✓ einfache Bestellung per Bestellschein, Telefon oder E-Mail bestellung@gourmetta.de
- Web www.gourmetta.de



Bestellung & Beratung unter
0351 - 312 71 17

gourmetta
FOOD COMPANY

**Seniorenportion
schon ab 5,85 €**



2014358

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014390

NATURSTEINE Rentzsch
Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch

www.natursteine-rentzsch.de

Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de

035 955-45186

Herstellung und Montage
Küchenarbeitsplatten
Treppen | Fensterbänke
Tische | Waschtische
Kaminplatten
Fliesen
Grabmale

2014391

2014392

MARKUS NITSCHE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014393

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Hapido

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

Inhaber: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

2014394

Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und moderne Materialien,
die halten, was wir seit über 29 Jahren versprechen.

F-A-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

► Dachklempner
► Gerüstbau
► Dachreparaturen
► Dachdeckerarbeiten

MH
Meisterbetrieb
HARTMANN
Bedachungs GmbH

2014395

Seniorenperle

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Nutzen Sie
einfach unseren
unverbindlichen,
weiterhin kostenlosen,
Schnuppertag!

Langebrück & DD-Klotzsche Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik

2014396

Geschützte Augen - Entspanntes Sehen
Zeis Drive Safe - Gläser
Gleitsicht ab **399 €** statt 519 Euro
Einstärken ab **129 €** statt 169 Euro
Mehrwert - Brillen mit 50 % Mehrbrillenrabatt
Wir feiern das Sehen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024

01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

2014397

HAHMANN ART

brillen & contactlinsenstudios

2014398

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück
Deutschland macht den Nachtsehtest

Zeiss I-Scription by - Hahmann Optik GmbH Langebrück / Dresden

2014399

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen.

Unser Tip:
Testen Sie unverbindlich und kostenlos Ihre Augen am Zeiss I-Profilier mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen.

Wir können Sehen in neuen Dimensionen schaffen denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

Zeiss DRIVE SAVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert!

Blendungen – vor Allem durch Xenon und LED Licht, werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Segefühl.

PS.: Kennen Sie schon unsere Weihnachtsgutschein Aktion 2026 mit 20 % Rabatt! Das perfekte Geschenk zur Weihnacht!

2014400

Niels Hahmann – Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024

• 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7, Telefon 03 52 01/7 03 50
• 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inhaber M. Klöber

Tag & Nacht: 03 59 52/3 17 66

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 03 59 55/7 25 98

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 03 52 00/2 46 74

2014401

M.H. IT SERVICE
MARIO KRUGER

Post & DB-Agentur Pulsnitz, Flix-Bus,
Computer und mehr...
Am Markt 7
Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa geschlossen

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen!
Hausmeister•Grünpflege•Winterdienst
Schulenburg aus Pulsnitz
0152 34 20 53 74

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 03 52 00/2 46 74



Veranstaltungshinweise

25.01., 13.30 Uhr, Fit ins neue Jahr, Winter- Spaziergang, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de

06.02., 18.30 Uhr, Buchvorstellung von und mit „Pilzfluencer“ Tristan Jurisch, Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz (Wittgensteiner Str. 1) (Foto: M. Eckardt)

08.02., 13.30 Uhr, Fit ins neue Jahr, Winterspaziergang, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de

08.02., 15 Uhr, Waltraud Lorek – LebensRäume, Ausstellungseröffnung: Alle Patienten und Gäste sind herzlich eingeladen! Ausstellungsort: Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

14.02., 19 Uhr, Klavierabend Olga Owczarek spielt Werke von Beethoven, Chopin, Liszt und Max Reger, Alle Patienten und Gäste sind sehr herzlich eingeladen! Veranstaltungsort: Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

18.02., 18.30 Uhr, Vom tiefsten Tal und den höchsten Bergen der Welt Manfred Adamski aus Kreischa schreibt über seinen Vortrag: In meinem Vortrag lade ich Sie nach Nepal zu einem der interessantesten Trecks ein, Veranstaltungsort: Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz



22.02., 13.30 Uhr, Winterlicher Spaziergang, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de

28.02., 15-16.30 Uhr, Kulturnachmittag in der Bibliothek: Madame Rosa & die Pfefferkuchen, Goethestr. 20a, Anmeldung: bibliothek@pulsnitz.de, Tel. 75 89 65

04.03., 18.30 Uhr, Die Frauenkirche zu Dresden Der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche ist eines der außergewöhnlichsten Ereignisse unserer Zeit! Aus dem Trümmerberg erhebt sich eines der berühmtesten Gotteshäuser weltweit – ein geschichtsträchtiges Haus des Glaubens und der Kultur und ein Wahrzeichen Dresdens. Vortrag von Siegmar Schubert mit Filmvorführung. Alle Patienten und Gäste sind sehr herzlich eingeladen! Veranstaltungsort: Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

Rentnertreff Friedersdorf

Unser nächster Rentnertreff findet am Mittwoch, dem 18. Februar, um 14 Uhr im Bethlehem-Raum Friedersdorf (Mittelstraße 11) statt. Alle Rentnerinnen und Rentner sind herzlich eingeladen.

Es grüßen Veronika Guhr & Inge Kühne

Entsorgungstermine (Stand: Redaktionsschluss)

	Pulsnitz Stadt & OT	Ohorn	Steina
Restabfall	2., 16.2.	10., 24.2.	10., 24.2.
Bioabfall	10., 24.2.	9., 23.2.	9., 23.2.
Gelbe Tonne	9., 23.2.	9., 23.2.	9., 23.2.
Papiertonne	25.2.	13.2.	25.2.

Hinweis: Die Entsorgungstermine finden sich unter www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php und sind auch über App unter www.abfallplus.de abrufbar.

Senioren-LeseCafé

Liebe Gäste unseres LeseCafé's, die nächsten Termine sind am: • Do., 5. Februar, 14 Uhr, Schützenhaus, Wettinplatz 1; • Do., 12. Februar, 15 Uhr, Pflegeheim Pulsnitz, Bahnhofstr. 5; • Do., 19. Februar, 14 Uhr, Senioren-Residenz im Rittergut Ohorn, Am Pflegeheim 2.; • Mo., 9. Februar, 14 Uhr, „Betreutes Wohnen Ohorn“, Hauptstraße 37A; • Mi., 11. Februar, 14 Uhr, Diakonie Pulsnitz, Poststraße 5; **Kontakt:** cornelia-rentsch@web.de

Es grüßen – Cornelia Rentsch & Monika Kaiser

Wanderung der Wandergruppe Pulsnitz

Treffpunkt: Donnerstag, 12.2.26, 13.15Uhr Uhr am Schützenhaus, Postmeilensäule **Ziel:** Rundwanderung Pulsnitz- Ohorn- Pulsnitz. Kaffeepause in der Mittelschänke **Wanderstrecke:** ca. 7 km. Walkingstöcke empfohlen, bitte festes Schuhwerk anziehen. **Gut Schritt wünschen Wanderfreunde Gisela und Frank**

Treff mit Evelin

Termin: Dienstag, 24. Februar, 13.15 Uhr, **Treffpunkt:** Brunnen Julius-Kühn-Platz, „Auf den Spuren von historischen Pulsnitzer Gaststätten“ (Teil 2)

Redaktionstermine des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ für das Jahr 2026 (Ausgabe: Anzeigenschluss/Redaktionsschluss/Erscheinungstag)

Februar: 16.1./20.1./31.1.; **März:** 13.2./17.2./28.2.; **April:** 13.3./17.3./28.3.; **Mai:** 10.4./14.4./25.4.; **Juni:** 15.5./19.5./30.5.; **Juli:** 12.6./16.6./27.6.; **August:** 10.7./14.7./25.7.; **September:** 14.8./18.8./29.8.; **Oktober:** 11.9./15.9./26.9.; **November:** 16.10./20.10./31.10.; **Dezember:** 13.11./17.11./28.11.; **Januar 2027:** 11.12./15.12./2.1.2027.

Hinweise des Herausgebers: Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ wird mit größerer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte (Umfang max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Fotos (Auflösung min. 300 dpi) etc. wird keine Haftung übernommen, auch bei bestätigtem Manuskripteingang besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Der Herausgeber behält sich im Einzelfall vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen sowie Manuskripte ohne Orts- oder gemeindlichen Aufgabenbezug zurückzuweisen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Bildveröffentlichungen können nur bei Vorliegen einer DSGVO-konformen Einwilligung erfolgen www.pulsnitz.de/Amtsblatt.html (Einwilligung zur Bildveröffentlichung gem. DSGVO). Der Nachdruck oder die Weiterverbreitung von Inhalten des Amtsblattes ist nur nach Einwilligung des Herausgebers zulässig.

Impressum

Pulsnitzer Anzeiger: Amtsblatt für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie Amtsblatt der Gemeinden Ohorn und Steina; ISSN 2750-8137

Herausgeber:

Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, www.pulsnitz.de Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz: Bürgermeisterin Barbara Lüke Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeister André Kämpfe Verantwortlich für den amtlichen Teil Steina: Bürgermeister Sandro Bürger Verantwortlich für die nichtamtlichen Teile: Pulsnitz: Dr. Michael Eckardt (Am Markt 1); Ohorn: Kathrin Prescher (Schulstr. 2); Steina: Yvonne Thierfelder (Hauptstr. 64)

Kontakt: Telefon 03 59 55/86 14 06, Fax: 86 11 09, anzeiger@pulsnitz.de Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung, Satz und Anzeigenteil: MK IT SERVICE Mario Krüger, Pulsnitz, Am Markt 7; Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen; kostenlose Verteilung über Auslagenstellen (siehe rechts) in der Stadt Pulsnitz und ihren Ortsteilen sowie in den Gemeinden Ohorn und Steina, Jahresabonnement: Versand ab 23,40 Euro, Bezug über den Herausgeber

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information

Am Markt 3, Telefon 86 14 44
Aktuelle Infos: www.pulsnitz.de
Di - Fr 10-12.30 & 13-16 Uhr
Sa - So 10-14 Uhr
Feiertag 10-14 Uhr
Mo geschlossen (auch an Feiertagen)

Stadttheater und Bibliothek

Goethestr. 20a, Telefon 75 89 65

Di & Do 10-12.30 & 13.30-18 Uhr
Mi & Fr 10-16 Uhr

Jugendtreff Goethestr. 28

Alle Infos: www.jugendtreffpulsnitz.de

Telefon: 01 70/9 32 85 24

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

03 59 55/4 23 18 info@ernst-rietschel.com

Geburtshaus Ernst Rietschels

Rietschelstraße 16

Dauerausstellung: • Leben & Werk Ernst Rietschels Besichtigung nach Vereinbarung
Winterpause bis März 2026

Besuche nach Anmeldung möglich, Info 03 59 55/4 23 18

Ostsächsische Kunsthalle

Robert-Koch-Straße 12

• Winterpause bis April 2026

Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr & nach Vereinbarung, Tel. 03 59 55/4 23 18, info@ernst-rietschel.com

Kultursaal der VITREA Klinik Schloss Pulsnitz

Wittgensteiner Straße 1

• LebensRäume Malerei von Waltraud Lorek aus Großröhrsdorf, Ausstellung vom 8. Februar bis 5. April, geöffnet: sonntags 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Friedensrichter

Sprechstunde: am ersten Donnerstag des Monats von 16 bis 18 Uhr im Beratungsraum des Rathauses (Am Markt 1, EG, R. 0.09). **Kontakt:** Annett Görner, Tel.: 01 51/21 57 51 24 oder friedensrichter@pulsnitz.de (Voranmeldung erbeten)

Rentensprechtag

Die Deutsche Rentenversicherung Bund informiert, dass in Pulsnitz im zweimonatlichen Rhythmus die Möglichkeit besteht, Rentenanträge zu stellen. **Kontakt:** 0 35 78/31 02 17. **Wolfgang Deißler, Deutsche Rentenversicherung**

Verbraucherzentrale

Beratungsgespräche: jeden zweiten

Mittwoch des Monats von 9.30 - 12 Uhr; **Kontakt:** Timo Winterstein, E-Mail: twinterstein@vzv.de, zentrale Terminvergabe, Mo.-Fr., 9 bis 16 Uhr, Tel. 03 41/6 96 29 29.

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112

Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst 0 35 71/9 22 22

Polizei-Notruf 110

Polizeirevier Kamenz

Poststraße 4 0 35 78/35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf

Rathausplatz 1, Zimmer 32 0 35 95 28 30

Sorgentelefon: 08 00/1 11 01 11

Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 02 22

Frauen schutzhäus Bautzen: Beratung und

Aufnahme rund um die Uhr 0 35 91/4 51 20

Störungs-Rufnummern:

Erdgas: 0 35 51/0 17 88 80

Strom: 0 35 51/0 17 88 81

Internet & Telefonie: 08 00/5 07 51 00

SachsenNetze GmbH

Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10

E-Mail: Service-Netze@SachsenEnergie.de

Internet: www.sachsen-netze.de

SachsenEnergie AG

Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68

E-Mail: service-enso@SachsenEnergie.de

Internet: (ENSO-Produkte) www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:

innerhalb der Dienstzeiten: 0 35 94/77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/39796 96

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;

zentraler Havariedienst ewag Kamenz, Tel.: 0 35 78/37 73 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz, Tel.: 0 35 78/37 73 77

Straßenmeisterei Königsbrück (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen):

Im Erlicht 18, Tel: 0 35 91/5 25 16 69 40

Gottesdienste u.ä.

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

01.02. Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaft